Mittwoch, 7. Februar 2024

32. Jahrgang / Nr. 3

Lesen und weitergeben!

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe:
21. Februar

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

Offener Brief von Ostthüringer Landwirten, Spediteuren, Handwerkern und Dienstleistern

an den Bundeskanzler, die Vizekanzler und den Landwirtschaftsminister

Guten Tag Herr Scholz, Herr Habeck, Herr Lindner und Herr Özdemir,

wir, das sind Landwirte, Spediteure, Handwerksbetriebe und Dienstleiter aus Gera und der Region, wenden uns mit diesem offenen Brief an Sie, um Ihnen die Dramatik der aktuellen Situation zu verdeutlichen.

Die völlig verfehlte Politik der Bundesregierung zum Schaden eines großen Teils der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Landwirtschaft hat einen Punkt erreicht, der nicht mehr hinnehmbar ist und vom überwiegenden Teil der Betroffenen auch nicht mehr hingenommen wird. Seit über einer Woche protestieren wir bei minus zehn Grad mit Straßenblockaden, Sternfahrten und Plakataktionen in der Region Gera. Ihnen dürfte mittlerweile klar sein, dass es sich längst nicht mehr nur um „Bauernproteste“ (wie Politik und öffentlich-rechtliche Medien despektierlich titulieren) handelt. Die unmissvertsändliche Zustimmung der Bevölkerung motiviert uns, diesen Weg weiter zu beschreiten.
Wir werden weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die ruinöse Politik der Bundesregierung anprangern und sind uns dabei auch der Unterstützung durch unsere Stadtverwaltung, Bürgermeister, IHK und von Wirtschaftsverbänden sicher!

Unsere dringenden Forderungen an Sie lauten:

- **sofortige und vollständige Rücknahme der Kürzungen für die Landwirtschaft**
- **keine Einführung irgendwelcher Sonderabgaben wie „Tierwohlcent“ oder „Bauernsoli“ zu Lasten der arbeitenden Bevölkerung, die nichts anderes bewirken, als eine weitere Spaltung der Gesellschaft**
- **sofortige Rücknahme der seit dem 1.12.2023 geltenden Mauterhöhung für LKW und der schrittweisen Erhöhung der CO2-Abgabe**
- **sofortige Einstellung jeglicher Geldtransferleistungen ins Ausland, ganz gleich, welche Projekte damit finanziert werden (humanitäre Hilfen sind selbstredend ausgenommen)**
- **sofort einzuleitender Sparkurs der Bundesegierung bei Ausgaben wie VIP-Helikopter, Bundestagsmitarbeitern, Visagisten, Fotografen, Regierungs-Neubauten etc.**

Das Geld wurde von den werktätigen Bürgern dieses Landes, u.a. von Landwirten, von Schichtarbeitern an der Drehbank, von LKW-Fahrern, von Gewerbetreibenden und Dienstleistern aller Art hart erarbeitet und Ihnen fehlt jegliche Legitimation, Milliarden davon zu verschleudern.

Ihre einzig von Ideologie getriebene Politik muss ein Ende finden und einer pragmatischen, auf die Interessen der Mehrheit der Bürger ausgerichteten Politik weichen. Nach zwei Jahren Wirkens der Ampelkoalition wissen wir, dass Sie aus rein ideologischen Gründen und aufgrund mangelhafter Kenntnisse grundlegender wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie ausgeprägter Beratungsresistenz nicht in der Lage sein werden, Ihre Politik zu ändern. Wir erwarten daher Ihren Rücktritt und die persönliche Übernahme der Verantwortung für den angerichteten Schaden.

Nutzen Sie die Möglichkeit eines freiwilligen Rücktritts, bevor es zu spät ist.

Stellvertretend für die Landwirte:
Tanja Litzmann, Simon Gerth, Chris Laube (nattertal-ranch@web.de)
Stellvertretend für die Spediteure:
Ralf Albert (spedition-albert@t-online.de)
Stellvertretend für das Baugewerbe:
Denny Schmidt (baumaschinist-schmidt@web.de)
Stellvertretend für die Dienstleister:
Robby Hüllner, Ralf Schmidt (info@huellner-containerdienst.de)

„Die besten Pfannkuchen der Stadt“

... - so sagen zumindest ihre Kunden - bietet die Bäckerei Bauer in der Laasener Straße 34. Bäckermeister Thomas Bauer öffnet extra sein Geschäft am Rosenmontag, plant mit 2.000 Pfannkuchen. In diesem Jahr feiert er das 25-jährige Jubiläum seiner Selbständigkeit. Foto: Jens Lohse

Mit der linksgrünen Bionade-Blase hat sich eine neue Aristokratie gebildet, die unsere Bauern als Mistgabel-Mob beschimpft. Und auf alle Fleißigen mit Verachtung blickt.

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier für Sie machen, bitten wir Sie gern um Ihre Hilfe. Jedes Abo hilft, jede Anzeige, jede Empfehlung und jedes Weiterreichen. Ohne ein breites Fundament gibt es keine unabhängige, kritische Zeitung - ohne Belehrung und ohne Ideologie.

Bitte unterstützen Sie Neues Gera

Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

Mi 7.2. Gera
OTEGAU, Lusaner Str. 7, 15:30-18:30 Uhr
Di 20.2. Gera
CJD BBW Turnhalle, Am Ferberturm 72, 14-17 Uhr
Mo 26.2. Zeulenroda
HWK Ostthüringen, Heinrich-Heine-Str. 45, 15:30-19 Uhr
Di 27.2. Greiz
Gaststätte „Reißberg 04", Theodor-Körner-Str. 12, 16-19 Uhr
Fr 8.3. Naitschau
Bürgerhaus „Zur Sonne", Naitschau Nr. 25, 16-18:30 Uhr

blutspendesuhl.de facebook Instagram LinkedIn YouTube

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
Kerstin Schirmer

Krankengymnastik am Gerät • Krankengymnastik
Manuelle Therapie • versch. Massagen • Dorntherapie
Manuelle Lymphdrainage • Rückenschule
Ultraschall • Elektrotherapie • Schröpfen
Kryotherapie Inhalation • Extensionsbehandlungen
Schroth-Therapie • 2- und 4-Zellenbäder
Fußreflexzonentherapie • Schlingentischtherapie
Fango • Kinesiotaping • Medizinisches Aufbautraining
Bobath • PNF • KG bei Mucoviscidose
CMD • Marnitz

HAUSBESUCHE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

07546 Gera • Dornaer Straße 14 • Tel.: 0365/41 11 81
günstige Busverbindung • Parkflächen am Haus

V296

Sparkasse Gera Greiz ist Sieger

Erneut Thüringen-Sieger im Bankentest - Vorjahreserfolg bestätigt

Gera (NG). Die Sparkasse Gera-Greiz konnte ihren Vorjahreserfolg bestätigen. Sie belegte in Thüringen beim bundesweiten Qualitäts-Bankentest Platz eins bei der Beratung von Privatkunden sowie Platz drei bei der Beratung zur Baufinanzierung. Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, nahm den renommierten Qualitätspreis mit der WELT-Kugel entgegen. „Ich freue mich sehr über diese besondere Auszeichnung für unser Haus, die von unabhängiger Seite unsere erstklassig kompetente Beratungsqualität bestätigt. Die Auszeichnung gilt in erster Linie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Filialen, die tagtäglich engagiert ihren Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Diesen danken wir für ihr Vertrauen und ihre Treue", betont Dr. Hendrik Ziegenbein.

Dr. Hendrik Ziegenbein (l.) und Sören Albert mit dem Siegerpokal im Thüringer Bankentest. Foto: Sparkasse Gera-Greiz/Uwe Müller

Vorstandsmitglied Sören Albert hebt ergänzend dazu hervor, dass die Sparkasse Gera-Greiz im vergangenen Jahr zum bereits vierten Mal in Folge als Sieger im Geraer Bankentest bei der Beratung von Privatkunden gekürt wurde. Vorausgegangen waren anonyme und unangemeldete Tests. Auch bei der Beratung zur Baufinanzierung wurde die Sparkasse Sieger im Geraer Bankentest. Den Erfolg komplettiert das Zertifikat „Digital Banking Sehr gut", das die Sparkasse Gera-Greiz bereits zum dritten Mal erhielt. Sie erreicht damit sowohl in der direkten persönlichen Beratung als auch mit ihren digitalen Angeboten Spitzenbewertungen. Das Deutsche Institut für Bankentests GmbH ist ein unabhängiges, nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführtes Unternehmen. Seit 2015 prüft es in Kooperation mit WELT die Qualität der Bankberatung hunderter deutscher Geldhäuser. Aus diesen Untersuchungen gehen jährlich die besten Banken Deutschlands hervor. Damit grenzt sich der Test deutlich von anderen kleinen regionalen Tests ab, die nicht von professionellen ausgebildeten Testern durchgeführt werden.

„Jugend musiziert"

Schülerinnen der Musikschule „Heinrich Schütz" ganz vorn

Gera (NG). Der 61. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert" Thüringen Ost fand am kürzlich in der Musik- und Kunstschule Jena mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Vier junge Schülerinnen der Musikschule „Heinrich Schütz" nutzten dieses bunte Fest der musikalischen Begegnung für ihre musikalische Entwicklung.

v.l.n.r.: Emilie Schleht, Ida Hemmann, Friederike Arnold, Elea Tetem Foto: Rebeca Oliveira/bearb. Dorothea Franke

Friederike Arnold, dreizehn Jahre, sammelte im Vorjahr als Blockflötistin wichtige Erfahrungen beim schulinternen Kammermusikwettbewerb. In ihrer Altersgruppe erhielt sie unter neun Teilnehmenden mit 22 Punkten einen der begehrten 1. Preise.

Im dritten Jahr besucht Ida Hemmann, acht Jahre, den Blockflötenunterricht bei Frau Marion Franke. Idas Musizierlust und ihre unbeschwerte natürliche Ausstrahlung überzeugten bereits im Vorbereitungskonzert in der Musikschule das Publikum. Durch fleißiges Üben gelang es ihr, diese souveräne Leistung im gesamten Programm mit Werken von Georg Philipp Telemann, William Byrd, Daniel Hellbach und Barbara Ertl im Wertungsvorspiel in Jena zu wiederholen. Dies belohnte die Jury mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten und einem 1. Preis.

Befreundet sind die Musikschülerinnen Emilie Schleht, neun Jahre und Elea Tetem, zehn Jahre. Beide spielen im dritten Unterrichtsjahr Gitarre in der Klasse von Frau Rebeca Oliveira. Vom Preisträgerkonzert in Jena nehmen Emilie (24 Punkte) und Elea (Höchstpunktzahl 25 Punkte) beide einen 1. Preis mit nach Hause. Auch Lehrerin Frau Rebeca Oliveira blickt mit Freude und Stolz auf die bewegte Vorbereitungszeit, den Fleiß der Mädchen, die Fortschritte im Gitarrenspiel und natürlich den Erfolg.

Die nächsten Ziele aller vier Solistinnen im Festjahr der Musikschule, anlässlich ihres 70. Geburtstages, sind gesteckt: Friederike Arnold und Ida Hemmann proben bereits jeden Montag für das Festkonzert am 30. Mai 2024 im Theater Gera. Dann spielen sie mit, wenn sich der Vorhang öffnet und die „Kindersinfonie" von Leopold Mozart erklingt. Emilie Schleht und Elea Tetem freuen sich besonders auf die Festveranstaltung „Die Abenteuer des Prinz Apoyando" – Ein musikalisches Märchen für die Gitarrre.
Die Aufführungen finden am 8. März 2024 in der Musikschule „Heinrich Schütz" und am 16. März 2024 in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera statt.

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen.

Fettnäppchen

Gera (NG). Im Rathaushöhler lädt das Kabarett Fettnäppchen in den nächsten Tagen zu folgenden Veranstaltungen ein. Mi. 7.2. 17 Uhr, Do. 8.2. 18 Uhr, Fr. 9.2. 20 Uhr, Sa. 10.2. 20 Uhr, Unter´m Rathaus brennt noch Licht - Was ist los in dieser Stadt?! (mit Anett Buchinski, Eva-Maria Fastenau, Maik Dehnelt & Michael Seeboth).

Achtung Baustelle!

Gera (NG). Am 18. Februar um 14 Uhr gibt es im Geraer Stadtmuseum die nächste Führung durch die Ausstellung: „Achtung Baustelle! Geras Zentrum im 20. Jahrhundert".

Treppe gesperrt

Gera (NG). Die Treppe am Kultur- und Kongresszentrum von der Terrasse zur Eventfläche muss kurzfristig und bis auf Weiteres für die Nutzung gesperrt werden. Grund sind festgestellte lockere Stufenbelage, die ein erhebliches Unfallrisiko darstellen. Eine kurzfristige Reparatur wird derzeit angestrebt, damit die Treppe zügig wieder genutzt werden kann. Ein genauer Zeitpunkt kann derzeit jedoch nicht benannt werden.

Museumshöhler

Gera (NG). Nachdem die Museumshöhler wegen Wartungs- und Reinigungsarbeiten zuletzt geschlossen bleiben mussten, haben sie seit 1. Februar ihre Tore wieder täglich (außer montags) für Führungen geöffnet. Jeweils um 11, 13 und 15 Uhr können Interessierte in die bis zu zehn Meter tiefen Keller hinabsteigen, die überwiegend im 16. und 17. Jahrhundert als Bierlagerungsstätte genutzt wurden. Bei der etwa einstündigen Tour werden interessante Details über den Höhlerbau, das Brauwesen und das Schankrecht in Gera sowie die weitere Nutzung der unterirdischen Gänge vermittelt. Der Eingang zu den Museumshöhlern befindet sich auf der Rückseite des Naturkundemuseums, Nicolaiberg 3.

Fußball-Testspiel

Gera (NG). Thüringenliga-Spitzenreiter BSG Wismut Gera bestreitet nach der Rückkehr aus dem Trainingslager im türkischen Belek am Sonnabend, 10. Februar sein letztes Testspiel vor dem Wiedereinstieg in die Punktspiele. Um 13.30 Uhr empfängt die Elf von Trainer Kevin Brettfeld auf dem Kunstrasen am Steg den Sachsenliga-Elften Reichenbacher FC. Für die Orange-Schwarzen ist es die Generalprobe vor den Heimpartien gegen den FSV Schleiz (17.02.) und den FSV Preußen Bad Langensalza (24.02.). Wismut hat sich in dieser Saison den Oberliga-Aufstieg fest vorgenommen.

Neues Gera

„Neues Gera" erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Ausverkaufte Prinzenproklamation

Karnevalsverein Pölzig nimmt im Festzelt die Themen der Zeit auf die Schippe

Von Jens Lohse

Die Pölziger Funkengarde begeistert zum Auftakt der Prinzenproklamation das vollbesetzte Festzelt.

Pölzig (NG). Die Stimmung war prächtig, das vereinseigene beheizte Festzelt bis auf den letzten der gut 500 Plätze gefüllt. „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir in den 20 Jahren, in denen ich dabei bin, schon einmal bei unserer ersten Veranstaltung ausverkauft waren", verkündete Stephan Zenner, seit 2018 Präsident des Pölziger Karnevalsvereins, stolz bei der Prinzenproklamation, die musikalisch von der Rock Revival Band aus Gera begleitet wurde. Das bestbehütete Geheimnis des Abend, wer wird das Prinzenpaar 2024, wurde gleich nach dem gefeierten Einmarsch des Elferrats, der Funkengarde und der anderen „Pölzonia"-Tanzgruppen gelüftet. Als Prinz Jonathan, der 71. und seine Lieblichkeit wurden Stefan und Denise Windisch präsentiert. Der Karneval boomt in Pölzig, das zu den Faschingshochburgen in Ostthüringen gehört, auch wenn man Rosenmontag keinen eigenen Umzug auf die Beine stellt. Am 11. November letzten Jahres war man beim Zeitzer Umzug mitgelaufen. „Die Zusammenarbeit unter den Karnevalsvereinen ist in den letzten Jahren viel intensiver geworden. Einen Mitgliederschwund hat es bei uns selbst in der tristen Corona-Zeit nicht gegeben. Da haben wir eben online Fasching gefeiert. Im vollen Zelt auf der Bühne zu stehen, ist aber etwas ganz anderes", erinnerte sich Stephan Zenner, der betonte, dass man in den Pandemie-Jahren digitaler geworden sei, viele Dinge in Sachen Präsentation gelernt habe und nun auch auf allen Social-Media-Kanälen vertreten ist. 90 erwachsene Mitglieder und 50 Kinder gehören zum Karnevalsverein Pölzig.

Das gut zweistündige Bühnen-Programm eröffnete die Pölziger Funkengarde mit ihrem Kalinka-Tanz. Immer wieder warf Stephan Zenner im Anschluss an die Vorführungen ein begeistertes „Pölzonia Helau!" ins Zelt, das von den gut gelaunten und bestens mit Speis und Trank versorgten Gästen lautstark erwidert wurde. Mit zahlreichen Sketchen wurden Themen der Zeit beleuchtet. „Komm´ bissel rüber, dass Du mir nicht zu weit rechts stehst", meinte Karsten zu Micky. Die beiden Pölziger Karnevalsurgesteine liefen zu Hochform auf, ersetzen mit ihren Dialogen schon seit 30 Jahren einen Büttenredner. Auch das N-Wort war an diesem Abend erlaubt, die Political Correctness für Stunden ausgeblendet.

Das Gendern, die Bauernproteste, der Zustand der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Altwerden in Deutschland, Beziehungsstress und natürlich die Ampel-Parteien - über all das wurde gewitzelt und philosophiert. Optische Höhepunkte waren die Auftritte der verschiedenen Tanzgruppen von La Vanitas, den Heisadubas bis zu den Wildberries mit der abschließenden Bully-Herbig-Parodie von „Space Taxi to the Sky"

Viel Spaß hatte auch Sophia Rzadkowsky. Die 19-jährige Geraerin , die eine Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten absolviert, war mit der Familie und Freunden nach Pölzig gekommen. „Wir haben uns als Motto den ´Dia de Muertos`, den Tag der Toten in Mexiko ausgewählt. Das ist ein fröhliches Fest, an dem an Verstorbene erinnert wird. Dabei verkleidet man sich. Wir sind knapp 15 Leute im Alter zwischen knapp 20 und 65 Jahren. Die Begeisterung für den Karneval haben wir von unseren Eltern geerbt. Die sind Stammgäste hier in Pölzig", verriet Sophia Rzadkowsky, umringt von Sombreros, Kakteen und einem Riesen-Banjo.

Ein positives Fazit zog dann auch Stephan Zenner. „Die Band, der DJ, das Programm - wir haben bisher nur positives Feedback bekommen. Zudem ist alles friedlich geblieben. Das war ein guter Start in die Karnevalssaison. So kann es weitergehen", meinte der KVP-Präsident, der auch verriet, dass für die Rosenmontagsparty derzeit noch Karten zur Verfügung stehen.

Den ´Dia de Muertos`, den Tag der Toten in Mexiko, hatte sich Sophia Rzadkowsky mit Familie und Freunden als persönliches Motto für den Abend ausgesucht.

Die Tanzgruppen des Karnevalsvereins Pölzig sorgen bei der 71. Prinzenproklamation zum Auftakt der Karnevalssaison für die optischen Höhepunkte des Abends. Fotos (3): Jens Lohse

Immotipp der Woche (384)

Strukturierter Immobilienverkauf - so geht's (1)

In den über 30 Jahren meiner Tätigkeit als Immobilienmakler habe ich schon sehr viele Verkaufsstrategien und -philosophien kommen und gehen sehen. Von Qualifikations- über Disqualifikationsstrategie, von 2-Termin oder 3-Terminstrategie bis hin zu Bieterverfahren oder Open-House.

Unser Ziel ist es schon immer gewesen, in möglichst kurzer Zeit den für den Eigentümer optimalsten Preis und Käufer für seine Immobilie zu finden. Dies gelingt aus unserer Erfahrung aber nur, wenn neben einem marktgerechten Kaufpreis auch ein klar strukturierter Verkaufsprozess eingehalten wird. In vielen Gesprächen mit Berufskollegen sowie Vorträgen auf Fortbildungen und Verbandskongressen sind wir immer wieder mit interessanten Ansätzen in Berührung gekommen. Wir haben dann viel ausprobiert in den Jahren und haben jetzt die für uns beste Strategie gefunden, den strukturierten Immobilienverkauf in Verbindung mit neusten, digitalen Möglichkeiten.

Ausgangsbasis ist, wie bereits beschrieben, der marktgerechte Kaufpreis, weil der Verkauf der Immobilie nur gelingen kann, wenn die Interessenten bereit sind, den aufgerufenen Betrag für das Objekt auch zu bezahlen. Hierzu nutzen wir neben unserer Markterfahrung auch neuste, aktuelle Bewertungssoftware, die uns hilft, den richtigen Marktwert einer Immobilie nachvollziehbar zu ermitteln. Nach der Vereinbarung des Verkaufspreises legen wir gemeinsam mit dem Eigentümer den konkreten Ablauf des Verkaufes fest. Dazu mehr im nächsten Immotipp.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P **Vierheilig & Partner**
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10884

Vergleichen Sie selbst unsere Preise

TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss

Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie

Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio

www.ag-handwerk.de

Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

- Anzeige -

ISCHIAS- UND RÜCKENSCHMERZEN?

Heilpraktiker Ingo Lauterlein über die individuelle Therapie in seiner Praxis

Von einer Ischialgie oder einem Ischias-Syndrom spricht man bei **Schmerzen** im unteren **Rücken**, die über das **Gesäß** in eines oder beide **Beine**, die Kniekehlen, **Schienbeine** bis in die **Füße** ausstrahlen. Die Schmerzen werden in vielen Fällen als **stechend, ziehend, reißend, brennend** und tief bohrend beschrieben. Die Schmerzen können so stark sein, dass Bewegungen nahezu unmöglich sind. Außerdem können **Gefühlsstörungen** wie **Taubheit, Kribbeln** und **„Ameisenlaufen"** auftreten. Das **Gefühl von Muskelschwäche** oder Kraftlosigkeit ist keine Seltenheit

Bei den meisten meiner Patienten, die sich mit den Beschwerden eines Ischias-Syndroms bei mir vorstellen, habe ich bei meiner Untersuchung Fehlstellungen in Becken und Lendenwirbelsäule festgestellt. Durch diese Fehlstellung können Teile des mächtigen Ischias-Nervs unter Druck geraten. Dieser entspringt im Becken und verläuft über das Gesäß in beide Beine bis zu den Füßen.

Durch meine chiropraktische Behandlung sollen solche Fehlstellung durch gezielte Impulse korrigiert werden. Der Druck auf den Nerv kann so nachlassen. Dadurch sollen die Schmerzen vermindert und bestenfalls beseitigt werden. Die Beweglichkeit kann wieder zunehmen.

Außerdem können austrahlende Schmerzen in die Beine durch aktive Triggerpunkte, besonders seitlich an Gesäß und Hüfte verursacht (unterhalten) werden. Ein typisches Merkmal von Triggerpunkten ist, dass sie auch Schmerzen in anderen Körperregionen auslösen können.

Die Entstehung von Triggerpunkten sehe ich häufig als sekundäres Problem von Fehlstellungen in Wirbelsäule und Becken, weshalb die Behandlung dieser Punkte nur in Kombination mit einer gezielten chiropraktischen Behandlung zum Erfolg führen kann. Unterstützend setze ich Injektionen, die Heilung und Regeneration anregen sollen. Klassische Schmerzmittel finden in meiner Praxis keine Verwendung.

Profitieren auch Sie von meiner Erfahrung – gern möchte ich Ihnen helfen!

Diagnose – gezielte Behandlung – Kontrolle. *Foto: privat*

Heilkunde ChiroPraxis Lauterlein • Hp Ingo Lauterlein
Carolastraße 5 • 09111 Chemnitz • Telefon 0371 2625650
mail@lauterlein.de • www.lauterlein.de • @lauterlein.de

Ganz bequem – nur 3 Gehminuten vom Hbf Chemnitz bis zu unserer Praxis.

www.neuesgera.de

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

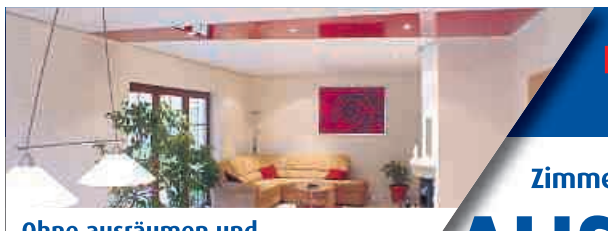
Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?

Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.

Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.



Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

AUSSTELLUNG
im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers

Montag-Freitag 9–16 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und hygienisch

BEWÄHRTE QUALITÄT SEIT 1982

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

PLAMECO DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: 0365/420 82 84

Einige Gedanken, wie es wieder aufwärts gehen kann

Unaufschiebbar, undenkbar, undurchführbar, unerhört - Die Diskussion jedenfalls ist unverzichtbar!

Wenn ich König von Deutschland wäre

20 Sofort-Maßnahmen, um dieses Land vor dem Untergang zu bewahren

Maßnahme 1
Sofortige Grenzschließung, Wiedereinführung strenger Kontrollen. Keiner darf in unser Land, der hier nichts zu suchen hat.

Maßnahme 2
Aussetzen des Asylrechts für alle auf unbestimmte Zeit.

Maßnahme 3
Ausweisen aller abgelehnten Asylbewerber sowie der Menschen, in deren einstigen Heimatländern wieder Frieden herrscht. Das Aufenthaltsrecht sollte auf jene konzentriert werden, die unsere Leitkultur anerkennen und ihre Familien aus eigener Kraft ernähren können. Trennung von Migration und gezielter Zuwanderung. Vorrang für die Einreise von Leistungsträgern.

Maßnahme 4
Abschaffung des Doppelpasses und der schnellen Einbürgerung, Rücknahme der Staatsbürgerschaft und Ausweisung bei Verstößen gegen die Gesetze.

Maßnahme 5
Konsequente Durchsetzung der deutschen Gesetze, Stärkung von Polizei und Grenzschutz.

Maßnahme 6
Frieden mit Russland und eine Partnerschaft zum Wohle beider Länder. Stopp der Waffenlieferungen und des Milliardentransfers an die Ukraine. Es ist nicht unser Krieg – bezahlen sollen die Amerikaner.

Maßnahme 7
Wiedereinführung der sozialen Marktwirtschaft und strenges Leistungsprinzip. Energische Maßnahmen gegen Inflation durch die eigene Zentralbank.

Maßnahme 8
Sofortiger Abschied von der sogenannten grünen Energiewende, Rückkehr zu einer pragmatischen Energiestruktur samt Atomkraft und innovativer Technologien.

Maßnahme 9
Gezielte massive Investitionen in jene Bereiche der Wirtschaft, die eine Rückkehr zum Exportweltmeister ermöglichen. Milliarden-Subventionen in Bereiche wie Chipindustrie, digitale Industrie, moderner Automobilbau, Solartechnik, Präzisionsmaschinen.

Maßnahme 10
Völliger Umbau des Bildungswesens – zurück zum harten Leistungsprinzip in allen Bereichen. Elitenförderung statt Tanzen zur Selbstverwirklichung.

Maßnahme 11
Streichung aller Professuren und der Gelder für NGOs für Gendern und ähnlichen Schwachsinn. Stattdessen Konzentration auf Wissenschaft und Technik sowie Innovationen. Stärkung des Handwerks.

Maßnahme 12
Einrichtung wirtschaftlicher Sonderzonen frei nach dem Motto: Wer viel, hart und effizient arbeitet, der soll das Doppelte verdienen.

Maßnahme 13
Drastische Kürzung des Bürgergeldes und Konzentration der Sozialhilfen ausschließlich auf wirklich Bedürftige.

Maßnahme 14
Massive Steuererleichterung für Mittelstand, Gastronomie und Existenzgründer.

Maßnahme 15
Priorität für die Unterstützung der klassischen Familien.

Maßnahme 16
Bekenntnis zu Deutschland als Vaterland, starkem Nationalstaat und zu seiner Kultur.

Maßnahme 17
Abschied von der Subventionierung der Nachbarländer.

Maßnahme 18
Gravierende Reform der EU in Brüssel.

Maßnahme 19
Milliarden-Investitionen in die Infrastruktur, in Bildung und leistungsstarke Institute der Technologie.

Maßnahme 20
Wirksame Anreize für Erfinder und das Patentwesen.

Neue Dunkelmännerbriefe (90)

Zehn Thesen für Thüringen

Es ist nie zu spät, aber immer höchste Zeit

1. These
Ein Land, in dem Wahlen auf Druck von oben rückgängig gemacht werden, die friedliche Opposition durch den Geheimdienst verfolgt und mit Ausgangssperren regiert wird, ist nicht demokratisch. Das Machtmonopol der Altparteien muss durch direkte Demokratie und einen effektiven Rechtsschutz vor schweren Grundrechtseingriffen und Machtmissbrauch aufgebrochen werden.

2. These
Selbst friedliche, nicht verbotene Meinungsäußerungen führen heute schnell zu sozialer Ächtung und wirtschaftlicher Existenzvernichtung. Die Meinungsfreiheit muss oppositionelle Überzeugungen wieder effektiv schützen!

3. These
Die Manipulation der öffentlichen Meinung zugunsten regierungsnaher Überzeugungen durch zwangsgebührenfinanzierte öffentliche Rundfunkanstalten muss ebenso beendet werden wie die Versuche der Altparteien, den Wähler politisch zu erziehen.

4. These
Die staatlich geförderte illegale Einwanderung löst langfristig die innere Verbundenheit unserer Nation auf, schafft Parallelgesellschaften und bedroht das Recht auf Heimat unserer Kinder und Enkel. Dieser Prozess muss durch eine Beschränkung des Zugangs zu unserem Sozialsystem und eine konsequente Durchsetzung des Ausländerrechts beendet werden!

5. These
Unser familienpolitisches Ideal ist die Familie aus Mutter, Vater und Kindern. Sie verdienen ebenso wie Alleinerziehende die besondere Unterstützung des Freistaats.

6. These
Thüringens Arbeitnehmer und Unternehmer sollen keine Schachfiguren in einem globalen Konkurrenzkampf mit Billiglohnländern sein, sondern von fairen Partnerschaften wirtschaftlich profitieren. Eine weitere Globalisierung lehnen wir daher genauso ab, wie die für Thüringen schädlichen Russlandsanktionen.

7. These
Grenzüberschreitender Kriminalität, massive Drogenprobleme und linksextremer Terror gefährden die Sicherheitslage in Thüringen in einem nie da gewesenen Ausmaß. Wir wollen Polizei und Justiz personell, materiell und organisatorisch so aufstellen, dass Thüringen wieder den Sicherheitsstandard erreicht, den wir jahrzehntelang gewohnt waren!

8. These
Die Lockdownmaßnahmen haben den Niveauverlust der Thüringer Schulbildung nochmals drastisch verschärft. Dieses Problem wollen wir durch weniger Ideologie an den Schulen und mehr Rückbesinnung auf erfolgreiche Konzepte der Wissensvermittlung in der DDR, mehr Lehrer und die konsequente Durchsetzung des Schulfriedens lösen!

9. These
Wir wollen unseren Bürgern auf höchstem Niveau gegen Krankheit, Armut und Arbeitslosigkeit absichern und Chancengleichheit gewährleisten. Um dies zu erreichen werden wir Ausländern erst dann einen Zugang zum Sozialsystem gewähren, wenn sie dieses über einen längeren Zeitraum mitfinanzieren.

10. These
Den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen erreicht man nicht, in dem man gegen den Klimawandel hüpft, Windkraftanlagen in Wälder baut oder neue Steuern erfindet. Die Lösung liegt vielmehr in der Regulierung des Bevölkerungswachstums der Dritten Welt und der Weiterentwicklung ressourcenschonender Technologien.

Kontakt

AfD Thüringen
Alte Chaussee 87 / Haus 12
99097 Erfurt-Waltersleben

Unabwendbarer Abstieg?

Diese Ideen sollen jetzt Deutschland retten

Gera (NG). Die Wirtschaft steckt in der Rezession, Besserung ist kaum in Sicht. Fünf der renommiertesten Ökonomen haben die Probleme für WELT analysiert. Investitionen, Steuern, Subventionen, Wende der Energiepolitik? Diese Maßnahmen sollen die Wirtschaft zu neuer Stärke führen.

Moritz Schularick
Mehr Geld für Investitionen

Wir müssen ein attraktives Einwanderungsland für Menschen werden, die hier arbeiten möchten. Davon sind wir noch weit entfernt.
Das Fehlen von Wohnungen in Wirtschaftszentren ist eine bedeutende Wachstumsbremse, weil es die Mobilität von Beschäftigten bremst. In einer solchen Situation kann ein staatlich unterstütztes Wohnungsbauprogramm Investitionen anschieben.
Wir brauchen einen handlungsfähigeren Staat. Das bedeutet nicht unbedingt einen größeren Staatsapparat, sondern vor allem entscheidungsschnelle, effizient arbeitende und risikobereite staatliche Stellen. Die mangelnde Digitalisierung ist Teil dieses Problems.

Marcel Fratzscher
Subventionen per Gießkanne stoppen

Vertrauen ist das dringendste und wichtigste Element für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Wir befinden uns in einer „unglaublichen mentalen Depression", um Bundespräsident Roman Herzog von 1997 zu zitieren.
Die Politik sollte zügig ein Transformationsprogramm auflegen, das Vertrauen in die Zukunft schafft. Dazu gehören drei Elemente: ein Abbau von Bürokratie und Regulierung, eine öffentliche Investitionsoffensive in eine bessere Infrastruktur bei Digitalisierung, Verkehr und Energie, und massive Investitionen in Forschung und Bildung, sowie eine Modernisierung der Sozialsysteme.

Clemens Fuest
Realsplitting statt Ehegattensplitting

Wir brauchen eine Reform des Steuer- und Transfersystems für mehr Arbeitsangebot und mehr Investitionen: Die mit dem demografischen Wandel verbundene Einschränkung des Arbeitsangebots führt zu weniger Wachstum und beschränkt die wirtschaftliche Entwicklung.
Durch Reformen des Bürgergeldes und der Einkommensteuer einschließlich der Familienbesteuerung kann das Arbeitsangebot gestärkt werden.
Deutschland braucht eine Wende in der Energiepolitik: Der entschlossene Ausbau der erneuerbaren Energien ist richtig, reicht aber nicht. Deutschland sollte sich breiter aufstellen. Dazu gehören der Wiedereinstieg in die Kernkraft, die Erforschung neuer Energien wie etwa die Fusionsenergie und die heimische Schiefergasförderung.

Veronika Grimm
Klimaschutz sozial gestalten

Um der energieintensiven Industrie in Deutschland eine Perspektive zu bieten, ist neben dem Ausbau erneuerbarer Energie insbesondere der Import von Wasserstoff in großen Mengen entscheidend. Nur wenn die Verfügbarkeit von Wasserstoff zu erwarten ist, werden die Unternehmen in Deutschland investieren.
Um die Kosten von Strom schon kurzfristig zu reduzieren, sollte die Stromsteuer auf den europäischen Mindestsatz sinken, und die Netzentgelte sollten reformiert werden.
Eine zentrale Ursache der Wachstumsschwäche ist der demografische Wandel und der Rückgang des Arbeitsangebots. Es ist dringend notwendig, die Rentenversicherung zu reformieren, insbesondere – aber nicht nur – durch eine Kopplung des Renteneintrittsalters an die fernere Lebenserwartung und die Stärkung der kapitalgedeckten Rente.

Michael Hüther
Soli-Zuschlag vollständig abschaffen

Die Unsicherheit über den Strompreis belastet den Standort fundamental. Verantwortlich ist dafür die Politik, weil sie die Atomkraftwerke abgeschaltet und den Ausbau der Erneuerbaren Energien vernachlässigt hat.
Das Auseinanderfallen von heute notwendigen unternehmerischen Investitionen und der erst künftigen Bereitstellung günstigen Stroms gefährdet die industrielle Basis unserer Volkswirtschaft. Deshalb brauchen wir jetzt einen Industriestrompreis, die Absenkung der Stromsteuer auf EU-Niveau und eine Reform der Netzentgelte.

Karsten Seibel
Wirtschaft und Finanzen
Welt, 4.9.2023

„Große Not, träge Regierung – Deutschland benötigt drei Sofortmaßnahmen": Grün weg. Gelb weg. Rot weg.

Abgewirtschaftet

Karikatur: Bernd Zeller

Die zehn besten Wege

Wie man sich dem System am besten widersetzen kann

Weg 1
Kaufe lokal ein - boykottiere Konzerne und stimme mit deinem Geld ab.

Weg 2
Baue einen Garten an. Iss biologisch und baue deine Gemeinschaft um Lebensmittel herum auf.

Weg 3
Werde nachhaltig - unabhängig bei Nahrung, Wasser und Energie.

Weg 4
Schütze deine Kinder - impfe, medikamentiere oder verstümmele sie nicht.

Weg 5
Werde homöopathisch - verwende Cannabis und lehne verschreibungspflichtige Medikamente ab.

Weg 6
Erziehe dich selbst - mache Hausunterricht.
Lehre und spreche immer die Macht der Wahrheit.

Weg 7
Mache die Familie zur Priorität Nr. 1.
Familien, die zusammen essen, bleiben zusammen.

Weg 8
Schalte den Fernseher aus - schalte die Angst, die Propaganda und die Desinformation aus.

Weg 9
Zurück zur Natur - verlasse das Stadtleben und steige aus dem Hamsterrad aus.

Weg 10
Liebt einander bedingungslos.
Erkennt, dass wir alle eins sind.

„Keine Armee kann eine Idee aufhalten, deren Zeit gekommen ist."

Victor Hugo

https://t.me/patriotischestimmedeutschlands

Wieder Proteste in Gera

Bauern, Spediteure und Handwerker gegen die Kosten - Bürger gegen die Kostgänger

NG (Gera) Es bleibt ungeklärt: Wie kann in einer Demokratie ohne plebiszitäre Elemente eine Entscheidung der Regierung friedlich korrigiert werden? Über 70 Prozent der Deutschen wollen diese Regierung und diese Politik nicht mehr. 80 Prozent der Menschen stehen hinter den Forderungen der Bauern, die mehr verlangen als nur die Beibehaltung der Dieselsubvention. Es mangelt an Einsicht, an Entschlußkraft und an Geld. Wobei letzteres in nie gekannter Höhe den Leistungsträgern abgepreßt wird. Innerhalb der letzten 15 Jahre sind die Steuerinnahmen um ca. 50 Prozent auf fast 1.000 Milliarden Euro gestiegen. Es bleibt zu wenig Steuergeld im Land und davon wird ein großer Teil ideologisch verpulvert. In den letzten Tagen haben sogar die duldsamen und regierungsnahen Unternehmerverbände aufgemuckt. War das schon die Existenzangst der Funktionäre oder bereits echte Einsicht? Das allzulange Schweigen läßt nur sparsam Hoffnung keimen.

Und über den wirtschaftlichen, finanpolitischen, demografischen und sozialen Schwierigkeiten dräut das Migrationsproblem. Ist es Schicksal, ist es eine Waffe in den Händen der Globalisten? Wenn erlebte Politik nicht mit unfaßbarer Ahnungslosigkeit oder intellektueller und moralischer Überforderung erklärt werden kann, bleibt nur Absicht übrig. Umso mehr, also jeder die Sprüche kennt: „Mit Deutschland konnte ich noch nie etwas anfangen“ oder „Deutschland finde ich zum Kotzen.“

Die Ampel har noch eine Zustimmung von 30 Prozent; ein ganzes Volk soll zusehen, wie es abwärts geht, darunter leiden und geduldig auf den nächsten Wahltermin warten? Im besten Deutschland aller Zeiten, in dem die „wahren Demokraten“ unter Führung der richtigen Parteien und der Q-Medien zur „Einheizfront“ zusammenrücken, orchestriert vom politisch dominierten Verfassungsschutz?

Zurück zur Eingangsfrage: Wie kann das Volk, eine Mehrheit des Volkes, diese ungewollte Entwicklung aufhalten? Welche Instrumente sieht der freiheitlich-demokratische Rechtsstaat vor? Hat er einen Konstruktionsfehler? Vor wem muß „das Volk, der große Lümmel“ eigentlich geschützt werden?

Dr. Harald Frank

Am 31. Januar, Vorabend der „Inbetriebnahme“ der Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Frauenklinik, versuchten ca. 100 Bürger durch einen angemeldeten Protest eindeutig klar zu machen, daß sie diese Überlastung unserer Stadt und unseres Gemeinwesens nicht wollen. Der Protest wurde mit Polizeigewalt aufgelöst . Es kam zu Verletzungen infolge des „robusten“ Einsatzes. Foto: privat

Fest verbunden, sehr entschlossen, gut vorbereitet, breit unterstützt - kurz vor dem großen Korso durch Gera am 20. Januar. Foto: Schmidt

Leserbrief an unsere Redaktion

Grundgesetz außer Kraft

Der 31.1.2024 war der zweite Jahrestag. Denn am 31.1.2022 habe ich erfahren, was unser Grundgesetz wert ist. Es steht auf dem Papier. Und es kann von der Polizei außer Kraft gesetzt werden. An diesem Tag wurden durch die Polizei friedliche Demonstranten in der Bielitzstraße eingekesselt, verhaftet und zur polizeilichen Überprüfung abgeführt. Diese Prozedur einschließlich Leibesvisitation und Fotos von allen Seiten dauerte bei regnerischem und kühlem Wetter mehrere Stunden. Die Eingekesselten und weitere tausende Menschen hatten gegen die gesetzlich verordnete Corona-Impfung für das medizinische Personal protestiert. Gegen etwa 150 Bürger wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren und Strafanzeigen verhängt sowie Platzverweise erteilt. Später sagte Gesundheitsminister Lauterbach bei Lanz: „Was Schwachsinn gewesen ist, wenn ich so frei sprechen darf, sind diese Regeln draußen“. Also handelte es sich in Deutschland und in Gera um Polizeigewalt wegen regierungsamtlich bestätigtem Schwachsinn.

Ob Lauterbach wohl selbst schwachsinnig ist? Zur Polizeigewalt in Deutschland schrieb der UN-Sonderberichterstatter über Folter, der Schweizer Prof. Melzer einen Bericht mit dem Titel: „Grausame, erniedrigende Behandlung und Folter durch Polizeigewalt in Deutschland.“ Weiter schrieb er: „Insbesondere die offensichtliche Standardpraxis der Polizei, gewaltlose Personen mit Gewalt zu Boden zu zwingen oder zu werfen, verstößt gegen das Erfordernis der abgestuften Gewaltanwendung und Verletzung ihrer Menschenwürde. Besonders beunruhigt bin ich über die Ankündigung solcher Maßnahmen, bei denen nicht zwischen gewalttätigen extremistischen Gruppen und gewaltlosen Demonstranten unterschieden wird, die lediglich ihr Recht auf Meinungsfreiheit ausüben.“
Nach Art. 8 Abs. 1 Grundgesetz haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

Harald Beer, Gera

FDP im Landtag:

Bezahlkarten jetzt

Die Thüringer Landesregierung soll endlich ihre Zusage einlösen und landesweit Bezahlkarten für Asylbewerber einführen. Das fordert die FDP im Thüringer Landtag. Laut Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom vergangenen November sollte bis zum 31. Januar 2024 das Modell für eine einheitliche Bezahlkarte stehen. Angesichts der Tatenlosigkeit der Thüringer Landeregierung setzen inzwischen immer mehr Landkreise individuelle Lösungen um.

„Es frustriert die Menschen, dass längst verabredete Maßnahmen für mehr Ordnung und Kontrolle auf die lange Bank geschoben werden. Das Nichtstun der Ramelow-Regierung lässt nur einen Schluss zu. Entweder ist sie unfähig oder aber unwillig, einem von ihr getragenen MPK-Beschluss auch Taten folgen zu lassen. Wieder einmal erweist sich Bodo Ramelow als Häuptling Doppelzunge. Deutlicher kann er nicht eingestehen, dass seine Regierung abgewirtschaftet hat. Sie torpediert jede Bemühung, die Anreize für irreguläre Einwanderung zu senken“, erklärt Thomas L. Kemmerich, Vorsitzender der FDP im Thüringer Landtag.

Das Fehlen einer einheitlichen Lösung zwingt die Landkreise und kreisfreien Städte dazu, kleine Lösungen umzusetzen. Der Aufwand dafür ist erheblich größer als bei einer landesweit standardisierten Bezahlkarte. Außerdem können Migranten versucht sein, in Regionen ohne Bezahlkarte auszuweichen. Das System kann nur dann effektiv funktionieren, wenn sich kein Bundesland dem MPK-Beschluss entzieht.

FDP im Landtag:

Abschiebungen durchsetzen

Um Abschiebungen durchzusetzen, muss die Thüringer Landesregierung mehr Ordnung und Härte an den Tag legen. Die FDP im Thüringer Landtag fordert sie dazu auf, das jetzt vom Bundestag beschlossene Rückführungsverbesserungsgesetz konsequent anzuwenden. Das Gesetz ist auch mit den Stimmen von SPD und Grünen verabschiedet worden, die in Thüringen die beiden für Migration zuständigen Minister stellen.
„Mit ihrer Symbolpolitik der offenen Arme hat die Ramelow-Regierung bislang kein einziges Problem in der Migration gelöst, sondern bestehende Probleme immer nur verschärft. Um ein funktionierendes und von der Bevölkerung akzeptiertes Asylsystem zu erhalten, braucht es ein neues, sich an den Realitäten ausrichtendes Handeln. Mehr Ordnung und Härte sind ein Gebot der Vernunft“, erklärt Thomas L. Kemmerich, Vorsitzender der FDP im Thüringer Landtag. „Immer wieder entziehen sich ausreisepflichtige Migranten trickreich ihrer Abschiebung. Der häufigste Grund, dass die Ausreisepflicht nicht vollzogen werden kann, ist das plötzliche Fehlen von Reisepässen. Aber auch das spontane Untertauchen gehört zum Alltag.“ In Thüringen sind im vergangen Jahr 728 Abschiebungen gescheitert, lediglich 242 wurden vollzogen*.

Das Rückführungsverbesserungsgesetz schafft neue Voraussetzungen für den Vollzug rechtsstaatlicher Entscheidungen. Unter anderem können mehr Abschiebungen ohne vorherige Ankündigung erfolgen. Falls nötig, kommen Menschen länger in Ausreisegewahrsam (28 statt 10 Tage). Die Befugnisse der Behörden bei der Durchsuchung von Gemeinschaftsunterkünften werden erweitert. Straftäter und Gefährder können leichter abgeschoben werden.

*Werte bis 31. Oktober 2023 / Quelle: Landesverwaltungsamt

AfD verbieten? Und was dann?

Kaum jemandem wird die derzeitige Medienkampagne gegen die AfD mit Großdemos nach einem angeblichen Geheimtreffen im „Wannsee-Design“ entgangen sein. Begleitet wird diese konzertierte Aktion dabei häufig von Forderungen nach einem Verbot der Alternative für Deutschland.
Mal ganz abgesehen von der Demokratiefeindlichkeit des Ganzen und dass die Aktion ihren allzu durchsichtigen Charakter einer gezielten Propagandamaßnahme nicht verbergen kann, fragt man sich, was sich jene, welche nicht müde werden, sich selbst als die einzig wahren Demokraten zu inszenieren, davon versprechen? Inzwischen würden fast 40% der Wähler hier im Osten unserer Partei ihre Stimme geben. Meint man, diese würden nach einem Parteiverbot wieder zu treuen Anhängern der Grünen oder einer der anderen Parteien, die für die derzeitigen Misere verantwortlich sind? Dies glauben die doch nicht im Ernst?
Nein, die Verantwortlichen hinter dieser Inszenierung sollten froh sein, dass es die AfD gibt. Gäbe es sie nicht, sie müssten sie glatt erfinden!
Warum?
Weil unsere Partei die Millionen von zurecht Unzufriedenen im System hält! Wer die AfD wählt, wer sich in ihr engagiert oder eine unserer Veranstaltungen besucht, der glaubt auch noch daran, dass sich die von ihm gewünschten Veränderungen innerhalb des bestehenden politischen Systems, also durch Wahlen, erreichen lassen. Was passiert, wenn dieser Glaube schwindet, dass wissen noch all jene, welche die DDR persönlich erlebt haben. Es kommt zu einer massenhaften Alltagsverweigerung gegenüber einem Staat, als dessen Teil man sich nicht mehr begreift, sondern vor dem es sich, wo immer möglich, zu schützen gilt,

an dessen Fortbestehen man kein Interesse mehr hat und den man mit tausend kleinen Handlungen und Unterlassungen eins auswischt, wo man nur kann. Insiderin Merkel gebrauchte einmal die Worte von der „Freude am Scheitern“.
Noch besser aber formulierte es der heutige Freiberger Landrat Dirk Neubauer in einer Sendung des MDR. Neubauer, selbst bekennender AfD-, aber auch CDU-Gegner und parteiloser Anhänger des linken Lagers, meinte sinngemäß, dass, wenn „wir so weitermachen, das Ganze geeignet sei, den Rest des Landes auch noch zu versenken“ und bescheinigte den Ostdeutschen dabei einen „Erlebnisvorsprung“, nämlich „zu wissen, dass, wenn man sich verweigert, auch ein System kollabiert“.
Wo er recht hat, hat er recht, und dies erklärt auch, warum die lautesten Verbotsforderungen zumeist aus dem Westen kommen, wo doch wir als AfD nach wie vor unsere größte Zustimmung im Osten verzeichnen. Drüben fehlt er offenbar, jener „Erlebnisvorsprung“, und dies, zusammen mit der ins Auge springenden Hilflosigkeit der Regierenden, führt dann zu solchen Fehleinschätzungen.

Ergänzen sollte man vielleicht auch noch, dass sich unsere Anhängerschaft vorwiegend aus jenen gesellschaftlichen Gruppen zusammensetzt, welche das Land am Laufen halten und deren Gang in die innere Emigration besonders große Auswirkungen hätte: Arbeiter, Angestellte, Bauern, Ärzte, Handwerker…. aktive wie ehemalige. Und schon heute ist es ja wieder so, dass „Vitamin B (eziehung)“ in einigen Bereichen wichtiger ist als alles andere. Was aber wollen denn all die Politiker und Medienschaffenden, Studenten der Geisteswissenschaften und „Omas gegen rechts“ aus Berlin, Köln und anderen Universitätsstädten in die Waagschale werfen in einem dysfunktionalen, von Schlamperei und Schattenwirtschaft beherrschten Staatswesen, in welchem man nur durchkommt, wenn man was zu bieten hat?
Das haben sie sich wahrscheinlich noch nicht überlegt, weil er halt auch ihnen fehlt, jener „Erlebnisvorsprung“. Eine um bis zu 70 Prozent gestiegene Zahl von Krankschreibungen binnen eines Jahres sollte Anregung genug sein zum Nachdenken.

Hochachtungsvoll, kopfschüttelnd und kämpferisch

Ihr Dieter Laudenbach

PS: Ich empfehle in diesem Zusammenhang auch nachdrücklich den Artikel „Permanenter Bummelstreik-Über die letzten Tage der Herrschenden“ in Neues Gera Nr. 2 vom 23. Januar 2024.

Alternative für Deutschland

CDU im Stadtrat:

Kandidaten für Stadtrat

Der CDU-Kreisverband Gera hat seine Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehende Kommunalwahl am 26. Mai gewählt und präsentiert sich mit dem innovativen Motto „Gera - neu denken“. Angeführt vom Spitzentrio Christian Klein, Kreisvorsitzender, sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Andreas Kinder und Jana Höfer, stellt die CDU Gera ein starkes Team für die Kommunalwahl 2024 auf.
Die Liste umfasst 30 engagierte Persönlichkeiten, darunter sowohl erfahrene Stadtratsmitglieder wie Jochen Trautmann und Norbert Geißler als auch junge Hoffnungsträgerinnen wie Leni Meisner, die zur Wahl 18 Jahre alt sein wird. Dieses Jahr treten zudem erstmals 11 Kandidaten an, die nicht Mitglieder der CDU sind, was die Partei als gelungene Mischung aus altbewährten, wahlkampferfahrenen Mitgliedern und neuen Kandidaten mit frischen Ideen betrachtet.
Die CDU Gera setzt auf Vielfalt und frische Perspektiven, um die Stadt Gera in eine neue Ära zu führen. Die Kandidaten repräsentieren ein breites Spektrum an Erfahrungen und Qualifikationen, was es ermöglicht, die Herausforderungen und Chancen für Gera aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und innovative Lösungen zu entwickeln.
Das neue Wahlprogramm für die Periode 2024 bis 2029, das kürzlich verabschiedet wurde, spiegelt das Engagement der CDU Gera wider, Gera als lebenswerte und dynamische Stadt zu gestalten und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen.
Die CDU Gera tritt mit Zuversicht und Engagement in den Wahlkampf ein, getragen von dem Glauben an eine positive Zukunft für Gera und dem festen Willen, die Stadt gemeinsam zum Besseren zu verändern.
„Die CDU Gera ist eine politische Kraft, die sich für die Förderung von Gemeinschaft, wirtschaftlichem Wachstum und kultureller Vielfalt einsetzt. Mit einem starken Team aus erfahrenen und neuen Talenten strebt die Partei danach, Gera neu zu denken und für alle Generationen zu gestalten“, so CDU-Kreisvorsitzender Christian Klein.

Bürgerschaft FÜR GERA im Stadtrat:

Kandidaten Kommunalwahl

Die Wahl fand am 30.1.2024 in der Mitgliederversammlung der Bürgerschaft FÜR GERA e.V. statt. Die 17 zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit überzeugender Mehrheit gewählt.
Die Wählerliste wird von den bisherigen Stadträten Ulrich Porst, Ralf Kirchner und Rosemarie Züge-Gutsche angeführt. Komplettiert wird die Liste durch weitere erfahrene und jüngere Vereinsmitglieder mit abgeschlossener Berufsausbildung und -erfahrung aus allen Wirtschaftszweigen.
Ulrich Porst als Spitzenkandidat betont die Wichtigkeit der Bürgerschaft FÜR GERA im Stadtrat als das Bindeglied für alle Stadtratsmitglieder, um überparteilich Entscheidungen für Geras Bürger zu treffen. Er ist überzeugt, dass diese Rolle der Bürgerschaft FÜR GERA einen starken Einfluss auf die wirtschaftliche und bildungsorientierte Entwicklung von Gera hat.

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de

Wismut Geras U 17 ist Thüringer Futsal-Meister

Wacker Nordhausen und Borntal Erfurt auf den Plätzen. Am 17. Februar geht es zur NOFV-Meisterschaft nach Cottbus

Von Jens Lohse

Gera (NG). Überraschend haben sich die B-Junioren der BSG Wismut Gera den Thüringer Futsal-Meistertitel gesichert. In Elxleben blieb das Team von Trainer André Fischer, der im Urlaub weilend diesmal von Michael Scherzer vertreten wurde, nicht nur ungeschlagen, sondern auch in allen fünf Partien siegreich. Mit 11:2 Toren und Idealpunktzahl 15 verwiesen die Orange-Schwarzen den FSV Wacker 90 Nordhausen (6:5/10), den FC Borntal Erfurt (7:7/5), den FC Carl Zeiss Jena (7:8/5), den SC 1903 Weimar (8:11/3) und den SV Rot-Weiß Buttlar (4:10/3) auf die Plätze. „Das war ein sehr souveräner Auftritt meiner Mannschaft. Vom ersten Spiel hat sie die taktische Marschroute umgesetzt. Nur als wir gegen Carl Zeiss Jena den 1:1-Ausgleich kassiert haben, haben wir einmal kurz gewackelt. Wir haben selbst kaum Fehler gemacht, konnten uns auf einen starken Torwart Gill Meißner verlassen. So standen wir vor dem letzten Spiel schon als Meister fest“, urteilte Michael Scherzer. Das Gerüst der Wismut-Mannschaft bildeten die U 19-Landesauswahlspieler Murtaza Ghulami, Niklas Linz, Gill Meißner, Felix Nguyen und Mohammad Reza Tajik, die im Januar bereits ein Stützpunkt-Turnier mit Thüringen in der DFB-Sportschule Duisburg-Wedau bestritten hatten.

In Elxleben holen sich die B-Junioren der BSG Wismut Gera den Thüringer Futsal-Meistertitel. (Foto: Verein)

Gleich zum Auftakt gaben die Orange-Schwarzen dem FC Borntal Erfurt nach Toren von Mohammad Reza Tajik und Maurice Linz (2) mit 3:1 das Nachsehen. Während es im Freien für die Geraer, die in der Verbandsliga-Staffel 1 Rang drei hinter der U 16 des FC Carl Zeiss Jena und der U 17 des FC Rot-Weiß Erfurt belegen, noch nicht ganz nach Wunsch läuft, war das Team in der Halle in seinem Element. Den 2:0-Sieg gegen Wacker 90 Nordhausen stellten Niklas Linz und Leonard Boser sicher. Auch gegen den SC 1903 Weimar ließ Wismut nichts anbrennen. Beim 1:0-Erfolg erzielte Murtaza Ghulami den entscheidenden Treffer. Damit konnte sich Wismut bereits im zehnten von 15 Turnierspielen gegen den FC Carl Zeiss Jena den Titel sichern. Jena hatte bis dahin beim 1:1 gegen Buttlar und beim 2:3 gegen Nordhausen bereits fünf Punkte liegen gelassen. Die Geraer Führung durch Murtaza Ghulami konnte Jena ausgleichen. In der Folge parierte Gill Meißner zweimal stark. Vorn sorgten Niklas Linz und Mohammad Reza Tajik für den 3:1-Sieg. Wismut hielt die Konzentration hoch und gab auch im letzten Turnierspiel Rot-Weiß Buttlar nach Toren von Murtaza Ghulami und Niklas Linz mit 2:0 das Nachsehen. Zum Team gehörten außerdem Thorben-Magnus Neumerkel, Felix Nguyen Duc Dat, Nils Rüdiger und der einen überragenden Abwehrchef spielende Amirhan Schmid. Bei der NOFV-Meisterschaft am 17. Februar in der Lausitz-Arena Cottbus vertritt Wismut Gera nun die Thüringer Farben.

Gaming-Nachmittag

Gera (NG). In den Winterferien heißt es in der Kinderbibliothek Gera wieder ran an die Controller und los geht's!. Unter dem Motto „Let's Zock!“ können spielebegeisterte Mädchen und Jungen ab 7 Jahren am Donnerstag, 15. Februar von 15 bis 17 Uhr in Teams oder als Einzelkämpfer an der Nintendo Switch und/oder PS4 gegeneinander antreten. Diesmal werden die beiden Spiele „Everybody 1-2-Switch!“ und „Carnival“ mit ihren kleinen witzigen und actionreichen Mini-Games wie „Basket-Ballaballa“, „Kosmos-Kegeln“, „Ballons“ oder „Ninjas“ gezockt. Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich vor Ort in der Kinderbibliothek oder telefonisch unter (0365) 838 3371.

Angebote für Hortgruppen

Die Kinderbibliothek bietet in den Winterferien täglich Veranstaltungen für Hortgruppen an, Anmeldung unter (0365) 838 3371. Mehr Informationen zur Bibliothek unter: biblio.gera.de

Neue Gästeführer

Gera (NG). Heidrun Heusinger, Bärbel Jähnert, Volker Urlau, Sabine Hesse und Kerstin Paulick haben im Rahmen einer feierlichen Übergabe die Zertifikate als Gästeführer der Stadt Gera erhalten. Die Stadt Gera besitzt nicht nur viele bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten, sondern hat auch eine interessante Geschichte zu bieten. Immer mehr Touristen entdecken gemeinsam mit den Geraer Gästeführern die Stadt, von der sie angenehm überrascht sind. Besonders gefragt sind Kostümführungen, die im Namen historischer Persönlichkeiten der Stadt einen Einblick in das Leben aus deren Sicht geben.

Dank dem Ehrenamt

Gera (NG). Am 24. Januar wurde der Preis „Die Wirtschaft dankt dem Ehrenamt“ im Geraer Rathaussaal übergeben. In diesem Jahr ging die Ehrung an Giselda Schädlich. Die Geraerin engagiert sich unentgeltlich als Vorsitzende der Geraer Tafel. Dort kümmert sie sich um die Belange sozial Bedürftiger in der Stadt. Der Preis ist eine gemeinsame Aktion der Geraer Ehrenamtszentrale sowie der TAG Wohnen & Service GmbH, die das diesjährige Preisgeld in Höhe von 250 Euro stifteten.

Zu Gast in Kuopio

Gera (NG). Vom 14. bis 20. Januar hospitierte eine Gruppe von Pädagogen der Ostschule, der Grundschule „Am Bieblacher Hang“ und der Pfortener Grundschule sowie Mitarbeiter des Jugendamtes Gera im Rahmen des Erasmus+-Projektes „Schule als Lebensraum..“ in der finnischen Partnerstadt Kuopio. Schwerpunkte des Aufenthalts waren die Hospitation in verschiedenen Schulen, der Erfahrungsaustausch, das Kennenlernen von Bildungskonzepten und pädagogischen Modellen sowie die Durchführung themenspezifischer Workshops. Die Veranstaltung „Soziale, emotionale und Sicherheitskompetenzen für die Grundausbildung“ war ein besonderer Höhepunkt.

✆ BUCHUNG & BERATUNG SOWIE KATALOG-BESTELLUNG TELEFONISCH MO – FR: 08:00 – 18:00 UNTER: 0375 791 392 0

Seit 1957 REISEDIENST KAISER

BUSREISEN
FLUGREISEN
FLUSSKREUZFAHRTEN
ZU BEST-PREISEN!

MUSICAL HAMBURG

2 Tage p. P. ab: € 199,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 1 x Übernachtung inklusive reichhaltigem Frühstück im 3★-Hotel Helgoland in Hamburg
✓ Eintrittskarte Preiskategorie 4 – für die Abendvorstellung ✓ Begrüßungsgetränk

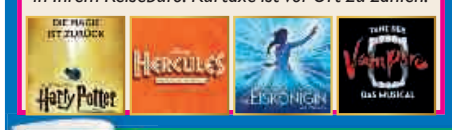
Termine & Knallerpreise:

06.04. – 07.04.2024	ab € 199,99
27.04. – 28.04.2024	ab € 199,99
08.06. – 09.06.2024	ab € 199,99
27.07. – 28.07.2024	ab € 199,99
03.08. – 04.08.2024	ab € 199,99
17.08. – 18.08.2024	ab € 199,99
14.09. – 15.09.2024	ab € 199,99
26.10. – 27.10.2024	ab € 199,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 24,99

Höhere Sitzplatzkategorien:

Preiskategorie 3:	ab € 215,99
Preiskategorie 2:	ab € 232,99
Preiskategorie 1:	ab € 245,99

Hinweis: *Die angegebenen Preise und Aufpreise richten sich je nach gewählter Musicalvorstellung und Termin. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro. Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.*



KLEINWALSERTAL

7 Tage p. P. ab: € 559,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 6 x Übernachtung im 3★-Superior-Aparthotel
✓ 6 x Frühstücksbuffet
✓ 6 x 4-gängiges-Wahlmenü
✓ 3 Tagesfahrten laut Programm
✓ 1 x Schmankerl-Buffet i. R. d. HP
✓ 1 x geselliger Tanzabend ✓ 1 x Kegelabend
✓ Geführte Wanderung
✓ Kostenlose Benutzung der öffentlichen Buslinien im Tal
✓ Kostenlose Benutzung von Hallenbad und Sauna ✓ Diavortrag ✓ Bergbahnticket

Termine & Knallerpreise:

22.05. – 28.05.2024	€ 559,99
26.06. – 02.07.2024	€ 559,99
23.07. – 29.07.2024	€ 559,99
24.08. – 30.08.2024	€ 559,99
03.09. – 09.09.2024	€ 559,99
27.09. – 03.10.2024	€ 559,99
13.10. – 19.10.2024	€ 559,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 120,99

Wunschleistungen:
Zimmer mit Balkon *p. P. / p. Nacht:* € 2,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

PARIS FÜR KENNER & GENIESSER

5 Tage p. P. ab: € 499,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Übernachtung im 3★-Hotel Campanile Rungis in Orly
✓ 4 x Frühstück im Hotel
✓ **Ausflüge & Reisehöhepunkte:**
Ausflug Mon Ami Paris
✓ Stadtrundgang Paris mit örtl. Fachreisel.
✓ Auffahrt auf den Eiffelturm in Paris
✓ Seine-Schifffahrt im Lichterglanz
Ausflug Kulturelles Paris
✓ Rundgang Künstlerviertel Montmartre mit örtlicher Fachreiseleitung
✓ Außenbesichtigung Basilika Sacré-Cœur
✓ Auffahrt Tour Montparnasse
Ausflug Schloss Versailles
✓ Eintritt in das Schloss Versailles
✓ Führung im Schloss Versailles mit örtl. Fachreiseleitung
✓ Zeit für eigene Erkundungen im Schloss Versailles und Parkanlage
✓ Alle Ausflüge & Fahrten im Kaiser-Reisebus

Termine & Knallerpreise:

04.05. – 08.05.2024	€ 499,99
20.06. – 24.06.2024	€ 499,99
09.07. – 13.07.2024	€ 499,99
18.08. – 22.08.2024	€ 499,99
07.10. – 11.10.2024	€ 499,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 85,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

TOSKANA & CINQUE TERRE

7 Tage p. P. ab: € 485,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 2 x Zwischenübernachtung mit Halbpension ✓ 4 x Übernachtung im guten 3★-Hotel an der Versiliaküste mit erweitertem Frühstücksbuffet ✓ 3 x 3-Gang-Wahlmenü am Abend inkl. ½ l Wasser & ¼ l Wein im Hotel an der Versiliaküste ✓ 1 x typisch toskanisches Abendessen mit Weinprobe und Musik ✓ Halbtägige Führung Florenz ✓ Pisa mit örtlicher Fachreiseleitung ✓ Führung Siena und San Gimignano mit örtlicher Fachreiseleitung ✓ Weinverkostung mit kleinem Imbiss in San Gimignano ✓ Führung in Lucca ✓ Einreisegebühr von € 35 enthalten

Termine & Knallerpreise:

08.04. – 14.04.2024	€ 485,99
19.04. – 25.04.2024	€ 485,99
29.04. – 05.05.2024	€ 499,99
15.05. – 21.05.2024	€ 499,99
01.06. – 07.06.2024	€ 509,99
06.06. – 12.06.2024	€ 515,99
08.09. – 14.09.2024	€ 515,99
09.10. – 15.10.2024	€ 485,99
18.10. – 24.10.2024	€ 485,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 89,99

Wunschleistungen:
Ausflug Cinque Terre inklusive:
✓ Zugfahrt La Spezia nach Monterosso
✓ Schifffahrt Monteross nach Verazza
✓ Zugfahrt nach La Spezia € 52,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

KURURLAUB IN SWINEMÜNDE INKLUSIVE KURBEHANDLUNGEN!

IHR ★★★ HOTEL KURHAUS HENRYK

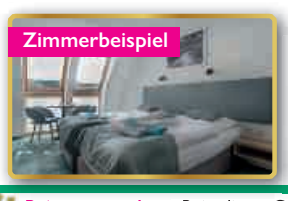
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 7 x Übernachtung inkl. VP (beginnt mit Abendessen, endet mit Frühstück) im 3★-Hotel Kurhaus Henryk
✓ Begrüßungsgetränk
✓ Eingangsuntersuchung
✓ 15 x Kuranwendung pro Aufenthalt (nur werktags)
✓ 1 x Grillabendessen i. R. d. VP *(im Zeitraum 15.06. – 07.09.24)*
✓ 1 x Live-Musik-Abend
✓ Nutzung von Hallenbad, Sauna sowie Whirlpool
✓ 1 x Heilwasser-Trinkkur
✓ Deutschsprachige Betreuung vor Ort / 24-h-Servicehotline

Termine & Knallerpreise:

04.05. – 11.05.24	€ 639,99
11.05. – 18.05.24	€ 655,99
18.05. – 25.05.24	€ 655,99
25.05. – 01.06.24	€ 655,99
01.06. – 08.06.24	€ 655,99
08.06. – 15.06.24	€ 655,99
15.06. – 22.06.24	€ 735,99
22.06. – 29.06.24	€ 735,99
29.06. – 06.07.24	€ 749,99
06.07. – 13.07.24	€ 749,99
13.07. – 20.07.24	€ 749,99
20.07. – 27.07.24	€ 749,99
27.07. – 03.08.24	€ 749,99
03.08. – 10.08.24	€ 749,99
10.08. – 17.08.24	€ 749,99
17.08. – 24.08.24	€ 749,99
24.08. – 31.08.24	€ 749,99
31.08. – 07.09.24	€ 749,99
07.09. – 14.09.24	€ 699,99
14.09. – 21.09.24	€ 699,99
21.09. – 28.09.24	€ 699,99
28.09. – 05.10.24	€ 699,99
05.10. – 12.10.24	€ 655,99
12.10. – 19.10.24	€ 655,99
19.10. – 26.10.24	€ 655,99
26.10. – 02.11.24	€ 545,99
02.11. – 09.11.24	€ 545,99
EZ-Zuschlag:	€ 389,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Zimmerbeispiel



8 TAGE PRO PERSON AB NUR: € 545,99

IHR ★★★ HOTEL ADMIRAL I

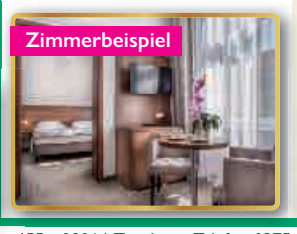
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 7 x Übernachtung inkl. VP (beginnt mit Abendessen, endet mit Frühstück) im 3★-Hotel Admiral I
✓ Begrüßungsgetränk
✓ Eingangsuntersuchung
✓ 15 x Kuranwendung pro Aufenthalt (nur werktags)
✓ 1 x Live Musik
✓ Nutzung von Hallenbad, Sauna & Whirlpool
✓ 1 x Heilwasser-Trinkkur
✓ 1 x Kaffee und Kuchen
✓ Deutschsprachige Betreuung vor Ort / 24-h-Servicehotline

Termine & Knallerpreise:

04.05. – 11.05.24	€ 645,99
11.05. – 18.05.24	€ 645,99
18.05. – 25.05.24	€ 645,99
25.05. – 01.06.24	€ 655,99
01.06. – 08.06.24	€ 655,99
08.06. – 15.06.24	€ 655,99
15.06. – 22.06.24	€ 729,99
22.06. – 29.06.24	€ 729,99
29.06. – 06.07.24	€ 739,99
06.07. – 13.07.24	€ 739,99
13.07. – 20.07.24	€ 739,99
20.07. – 27.07.24	€ 739,99
27.07. – 03.08.24	€ 739,99
03.08. – 10.08.24	€ 739,99
10.08. – 17.08.24	€ 739,99
17.08. – 24.08.24	€ 739,99
24.08. – 31.08.24	€ 739,99
31.08. – 07.09.24	€ 739,99
07.09. – 14.09.24	€ 699,99
14.09. – 21.09.24	€ 699,99
21.09. – 28.09.24	€ 699,99
28.09. – 05.10.24	€ 699,99
05.10. – 12.10.24	€ 669,99
12.10. – 19.10.24	€ 669,99
19.10. – 26.10.24	€ 669,99
26.10. – 02.11.24	€ 559,99
02.11. – 09.11.24	€ 559,99
EZ-Zuschlag:	€ 389,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Zimmerbeispiel



8 TAGE PRO PERSON AB NUR: € 559,99

IHR ★★★ PLUS HOTEL AFRODYTA SPA

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 7 x Übernachtung mit Halbpension im 3★-Plus-Hotel Afrodyta Spa
✓ Eingangsuntersuchung
✓ 2 x Kuranwendung pro Werktag
✓ Nutzung von Sauna & Schwimmbad
✓ Deutschsprachige Betreuung vor Ort via 24-Stunden-Servicehotline

Zimmerbeispiel

Termine & Knallerpreise:

04.05. – 11.05.24	€ 685,99
11.05. – 18.05.24	€ 685,99
18.05. – 25.05.24	€ 685,99
25.05. – 01.06.24	€ 719,99
01.06. – 08.06.24	€ 759,99
08.06. – 15.06.24	€ 759,99
15.06. – 22.06.24	€ 759,99
22.06. – 29.06.24	€ 759,99
29.06. – 06.07.24	€ 839,99
06.07. – 13.07.24	€ 869,99
13.07. – 20.07.24	€ 869,99
20.07. – 27.07.24	€ 869,99
27.07. – 03.08.24	€ 869,99
03.08. – 10.08.24	€ 869,99
10.08. – 17.08.24	€ 869,99
17.08. – 24.08.24	€ 869,99
24.08. – 31.08.24	€ 869,99
31.08. – 07.09.24	€ 799,99
07.09. – 14.09.24	€ 779,99
14.09. – 21.09.24	€ 779,99
21.09. – 28.09.24	€ 779,99
28.09. – 05.10.24	€ 719,99
05.10. – 12.10.24	€ 679,99
12.10. – 19.10.24	€ 679,99
19.10. – 26.10.24	€ 659,99
26.10. – 02.11.24	€ 659,99
02.11. – 09.11.24	€ 549,99
EZ-Zuschlag:	€ 229,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

8 TAGE PRO PERSON AB NUR: € 549,99

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • *Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!*

Zwötzener dominieren Osterlandcross-Serie 2023

Selma Hädrich, Alea Zabel und Mario Hoppe gewinnen mit Maximalpunktzahl, Ehrung im Köstritzer Palaissaal

Von Jens Lohse

Bad Köstritz (NG). Während die Auswertung des Geraer Laufcups bereits Ende letzten Jahres erfolgte, zog nun auch der Nachwuchs nach und führte die Ehrungen für die Osterlandcross-Serie 2023 durch. Der vollbesetzte Festsaal im Köstritzer Palais bot dafür einen würdigen Rahmen, zu dem auch Kristian Krause am Flügel mit seinen eigenen Kompositionen musikalisch beitrug. 2016 war der Osterlandcross ins Leben gerufen wurden, der zwischen 2020 und 2022 wegen der Corona-Pandemie pausierte. Im Auftaktjahr beteiligten sich 528 Läufer. Diesmal waren es 429. Je zweimal wurde in Gera und Bad Köstritz, einmal in Hermsdorf und Schkölen gelaufen, wobei die Streckenlängen altersklassen- und laufabhängig zwischen 500 m und 5.000 Metern betrugen. Die Beteiligung an drei Laufveranstaltungen war erforderlich, um in die Wertung zu kommen. Wer alle sechs Läufe bestritt, verfügte über ein Streichresultat, da nur fünf Teilnahmen gewertet wurden. 13 Sportler waren Dauerbrenner und bei allen sechs Veranstaltungen am Start. Die Maximalpunktzahl 55 - für einen Sieg wurden elf Zähler vergeben - erreichten Selma Hädrich, Alea Zabel (beide TSV 1880 Zwötzen) und Mario Hoppe (SV Blau-Weiß Bürgel).

Der Festsaal im Köstritzer Palais bietet für die Ehrung der Sieger der Osterlandcross-Serie einen würdigen Rahmen. Foto: Jens Lohse

In der Vereinswertung war der TSV 1880 Gera-Zwötzen nicht zu schlagen. Mit sagenhaften 1.644 Punkten verwiesen die Geraer den SV Hermsdorf (332) und den SV Blau-Weiß Bürgel (209) auf die Plätze. Dahinter ordneten sich der 1. SV Gera, der SSV Seelingstädt-Rückersdorf, der SSV Friedrich-Schiller-Gymnasium Eisenberg, der LV Gera und der LAV Elstertal Bad Köstritz ein.

Die Siege in den einzelnen Altersklassen trugen davon: **Mädchen - W 6:** Clara Drafehn (SV Blau-Weiß Bürgel). **W 7:** Lotte Kriedemann. **W 8:** Selma Hädrich. **W 9:** Tora Lorenzson (alle TSV 1880 Zwötzen). **W 10:** Luise Rössel (1. SV Gera). **W 11:** Marlene Schille und Hanah Smolinski. **W 12:** Palmira Prendel. **W 13:** Minou Ruhmland. **W 14:** Alea Zabel (alle TSV 1880 Zwötzen). **Jungen - M 6:** Jakob Neubauer (SV Hermsdorf). **M 7:** Maurice Ruhmland. **M 8:** Lennard Geßner. **M 9:** Emil Oskar Schubert. **M 10:** Fritz Kriedemann. **M 11:** Noah Kollhoff (alle TSV 1880 Zwötzen). **M 12:** Mario Hoppe (SV Blau-Weiß Bürgel). **M 13:** John Arjen Liebscher. **M 14:** Jonas Köhler, **M 15:** Konrad Graumüller (alle TSV 1880 Zwötzen).

2024 findet die Osterlandcross-Serie eine Neuauflage. Die sechs Wertungsläufe sind der Hofwiesenpark des 1. SV Gera (2. März), der Köstritzer Frühjahrscross (9. März), der Geraer Elstertal-Lauf (7. September), der Hermsdorfer Holzlandlauf (14. September), der Köstritzer Parklauf (26. Oktober) und der Schkölener Stadtparklauf (2. November).

CHINA & YANGTZE-KREUZFAHRT

NEU!

VISUM BEI EINREISE!

Yangtze-Fluss

Peking

Chinesische Mauer

Unsere Leistungen:
- ✓ Linienflug von München nach Shanghai mit Emirates in der Economy Class
- ✓ Rückflug von Peking nach München mit Emirates in der Economy Class
- ✓ Flughafen-/ Luftverkehrssteuern & alle Sicherheitsgebühren
- ✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen
- ✓ 30 Kg Reisegepäck & 7 Kg Handgepäck
- ✓ 2 x Übernachtung im 5★-Hotel Northern Hotel in Shanghai ✓ 2 x Übernachtung an Bord des Yangtze-Schiffs in der Doppelkabine mit Balkon ✓ 2 x Übernachtung im 5★-Hotel Times Hotel in Xian ✓ 3 x Übernachtung im 4★-Hotel Grand Gongda Jianguo in Peking
- ✓ 11 x Frühstück in Hotels & an Bord Yangtze-Schiff
- ✓ 6 x Mittagessen während der Rundreise ✓ 2 x Abendessen an Bord Yangtze-Schiffs
- ✓ 1 x Fahrt mit Hochgeschwindigkeitszug Shanghai – Yichang
- ✓ 1 x Fahrt mit Hochgeschwindigkeitszug Chongqing – Xian
- ✓ 1 x Fahrt mit Hochgeschwindigkeitszug Xian – Peking

TOLLE REISEHÖHEPUNKTE INKLUSIVE!
- ✓ Besichtigung Yu-Garten, Altstadt Shanghai
- ✓ Besuch einer Seidenmanufaktur
- ✓ Besuch Platz des Himmlischen Friedens
- ✓ Besuch Stadtplanungsmuseum Shanghai
- ✓ Besichtigung Chongqing
- ✓ Besichtigung der Terrakotta-Armee
- ✓ Besichtigung Große Wildganzpagode Xian
- ✓ Besuch einer Jadeschleiferei
- ✓ Riskscha-Fahrt
- ✓ Besuch Kaiserpalast Peking
- ✓ Besuch einer Perlen-Zuchtstation
- ✓ Besichtigung Große Mauer (Juyongguan)
- ✓ Fotostopp beim Olympiastadium (Eintrittsgelder sind nicht inklusive)
- ✓ Alle Transfere und Rundreise laut Programm
- ✓ Fachreiseleitung während der Ausflüge

Termine & Knallerpreise:
23.09. – 06.10.24 ~~€ 2299,99~~ € 1899,99
07.10. – 20.1024 ~~€ 2299,99~~ € 1929,99
Einzelzimmerzuschlag: € 459,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen München im Luxusreisebus: nur € 59,99

400 EURO RABATT!

14 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 1899,99

SÜDAFRIKA GROSSE RUNDREISE

NEU!

Unsere Leistungen:
- ✓ Linienflug von München nach Kapstadt mit Emirates in der Economy Class ✓ Linienflug von Durban nach München mit Emirates in der Economy Class
- ✓ Inlandsflug von Port Elizabeth nach Johannesburg mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy Class ✓ 30 Kg Reise- und 7 Kg Handgepäck auf Ihren Flügen ✓ Flughafen-/ Luftverkehrssteuern & alle Sicherheitsgebühren ✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen klimatisierten Reisebussen
- ✓ 12 x Übernachtung in ausgewählten 3★- & 4★-Hotels sowie Lodges ✓ 12 x Frühstück im Hotelrestaurant
- ✓ Riesiges Ausflugsprogramm Inklusive!
- ✓ Nationalparkgebühren & Maut-Gebühren gemäß Reiseverlauf ✓ Deutschsprechende Reiseleitung während aller Ausflüge & Stadtrundfahrten/-gänge
- ✓ Rundreise wie beschrieben im modernen klimatisierten Reisebus ✓ Reisedienst Kaiser Reisebegleitung während der gesamten Reise

UNSER RIESIGES AUSFLUGSPROGRAMM
- Tag 3: Stadtrundfahrt Kapstadt inkl. Winelands Tour & Weinverkostung
- Tag 4: Ausflug zum Kap der Guten Hoffnung
- Tag 5: Besuch einer Straußenfarm
- Tag 6: Besuch des Featherbed Nature Reserve
- Tag 7: Besuch des Tsitsikamma Nationalpark & Stadtrundfahrt Port Elizabeth
- Tag 8: Stadtrundfahrt Pretori
- Tag 10: Ganztagssafari im Kruger Nationalpark im offenen Geländewagen
- Tag 11: Besuch Matsamo Kulturpark
- Tag 12: Besuch Manzini Market in Eswatini & Fußpirsch im Mlilwane Wildlife Sanctuary
- Tag13: Safari im Hluhluwe Wildtierreservat & Bootsfahrt bei Saint Lucia
- Tag 14: Besuch des Botanischen Garten & Stadtrundfahrt in Durban

Termine & Knallerpreise:
02.10. – 16.10.24 ~~€ 2499,99~~ € 2099,99 ZUSATZTERMIN!
16.10. – 30.10.24 ~~€ 2499,99~~ € 2099,99 ZUSATZTERMIN!
23.10. – 06.11.24 ~~€ 2499,99~~ € 2099,99
07.11. – 21.11.24 ~~€ 2499,99~~ € 2099,99
15.02. – 01.03.25 ~~€ 2499,99~~ € 2099,99
Einzelzimmerzuschlag: € 379,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen im Luxusreisebus: nur € 49,99

12 x Abendessen im Hotel: nur € 129,99

400 EURO RABATT!

15 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 2099,99

KLASSISCHE ALL INKLUSIVE DONAU-FLUSSKREUZFAHRT

GETRÄNKE ALL INKLUSIVE! VON 10:00 BIS 24:00 UHR

8 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 799,99

Bratislava

Budapest

PLANTOURS Kreuzfahrten

IHR SCHIFF: MS ROUSSE PRESTIGE

Kabinenbeispiel Oberdeck mit französischen Balkon

Sonnendeck mit Whirlpool

Unsere Leistungen:
- ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabine an Bord der MS Rousse Prestige
- ✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine und zurück
- ✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
- ✓ 1 x Captains-Gala-Abendessen als 4-Gang-Wahlmenü
- ✓ Bordunterhaltung
- ✓ Durchgehende Reisediens Kaiser Reisebegleitung an Bord
- ✓ Vollpension an Bord:
  - ✓ 7 x Frühstücksbuffet
  - ✓ 7 x 3-Gang-Mittagessen
  - ✓ Nachmittagskaffee/Tee
  - ✓ 6 x Abendessen als 4-Gang-Menü
  - ✓ 7 x kleiner Mitternachtssnack
- ✓ Getränkepaket inklusive: von 08:00 bis 24:00 Uhr
  - ✓ Hauswein (Rot, Weiß & Rosé)
  - ✓ Bier vom Fass
  - ✓ Alkoholfreies Bier
  - ✓ Softdrinks & Säfte
  - ✓ Kaffee, Tee & Mineralwasser

EINMALIGE SONDERAKTION € 200,– RABATT

Tag	Ort	An	Ab
1	Passau		19.00
2	Dürnstein	11:00	14:00
	Wien (Nussdorf)	19:00	
3	Wien (Nussdorf)		19:00
4	Budapest	12:30	
5	Budapest		14:00
	Esztergom	19:15	19:30
6	Bratislava	08:00	14:00
7	Melk	07:30	12:00
	Grein	16:30	18:30
8	Passau	08:00	

Wien

Termin:
01.08. – 08.08.2024
08.08. – 15.08.2024

Kabinen & Knallerpreise:

Hauptdeck Achtern:
statt ~~€ 999,99~~ nur € 799,99

Hauptdeck Standard
mit Fenster – nicht zu öffnen:
statt ~~€ 1049,99~~ nur € 849,99

Oberdeck Komfort
mit Panoramafenster:
statt ~~€ 1109,99~~ nur € 909,99

Oberdeck Superior
mit französischem Balkon:
statt ~~€ 1179,99~~ nur € 979,99

Panoramadeck Superior
mit französischem Balkon:
statt ~~€ 1199,99~~ nur € 999,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Anlegestelle Passau im Komfortreisebus: nur € 39,99

Passagiersteuer p. Person / p. Nacht: € 5,00!

AUSFLUGSPAKET ZUBUCHBAR:
- ✓ Wien: Stadtrundfahrt/-gang
- ✓ Budapest: Stadtrundfahrt/-gang
- ✓ Bratislava: Stadtrundgang
- ✓ Melk & Dürnstein: Stadtrundgang

MIT ÖRTLICHER FACHREISELEITUNG! nur € 129,99!

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr / 12:30 – 16:30 Uhr

Ferien im Museum

Gera (NG). Während der Winterferien in Thüringen bietet das Museum für Naturkunde Gera sieben öffentliche Veranstaltungen zu zwei Themenkomplexen für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie an. Immer 14 Uhr findet am 10., 13., 15. und 17. Februar die Veranstaltung „Die Winter auf der Erde“ statt. Das empfohlene Mindestalter ist sechs Jahre. Dieses Ferienprogramm beleuchtet im Kinderkabinett „Schwalbennest“ das Thema Winter in unserer Heimat, aber auch in anderen Regionen der Erde, wie z. B. in Nähe des Äquators und in der Antarktis. In der ständigen Ausstellung des Museums gilt es anschließend ein Rätselarbeitsblatt zum Thema des Überwinterns von Tieren unserer Heimat auszufüllen. Danach wird ein Pinguin aus Papier zum Mitnehmen gebastelt.

Ebenfalls 14 Uhr heißt es am 11., 14. und 16. Februar „Tiere der letzten Eiszeit“. Das empfohlene Mindestalter ist sechs Jahre. Dieses Ferienprogramm widmet sich einigen der populären Säugetiere der letzten Kaltzeit des Eiszeitalters. Im Kinderkabinett werden Wollhaarmammut, Wollhaarnashorn, Höhlenhyäne und Höhlenbär anhand von Original-Knochen (Fossilien), Abbildungen und Filmausschnitten vorgestellt. Danach widmet sich die Veranstaltung in der Ausstellung zwei bekannten Fundstellen eiszeitlicher Tiere im Raum Gera. Zum Abschluss können die Kinder und Jugendlichen eine Höhlenmalerei eines Wollhaarnashorns zum Mitnehmen anfertigen.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt. Es wird daher die telefonische Reservierung unter (0365) 52003 während der Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag/Feiertage 11-17 Uhr empfohlen.

Auf zum Firmenlauf

Gera (NG). Jahresanfangszeit bedeuet auch immer Terminplanung. Wie bereits zum Ende des letzten Jahres bekanntgegeben startet der 11. Gera Arcaden Firmenlauf in diesem Jahr am 23. Mai. Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet und der Super-Early-Bird-Preis bis zum Ende des Monats gültig.

Die Roboter sind los!

Gera (NG). Die Stadt- und Regionalbibliothek Gera lädt gemeinsam mit dem Schüler-Forschungszentrum Gera am Samstag, 10. Februar von 10 bis 12 Uhr zum ersten „Tüftelsamstag“ ein. Dieses neue und spannende Veranstaltungsformat, eröffnet (Groß-)Eltern und ihren (Enkel-)Kindern ab acht Jahren die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene digitale Angebote im Kontext von MINT-Themen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu entdecken und zu erforschen. Unter dem Motto „Die Roboter sind los“ erleben die Teilnehmer im Februar erstmalig die faszinierende Welt der Robotik. Eine Anmeldung wird aufgrund der begrenzten Platzkapazität empfohlen - vor Ort in der Kinderbibliothek oder telefonisch unter (0365) 838 3371. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Westminster-Erklärung

Ein offener Diskurs ist der Grundpfeiler einer freien Gesellschaft

Wir schreiben als Journalisten, Künstler, Autoren, Aktivisten, Technologen und Wissenschaftler, um vor der zunehmenden internationalen Zensur zu warnen, die jahrhundertealte demokratische Normen zu untergraben droht.

Wir kommen von links, rechts und aus der Mitte und sind uns einig in unserem Bekenntnis zu den universellen Menschenrechten und zum Recht auf freie Meinungsäußerung, und wir sind alle zutiefst besorgt über die Versuche, geschützte Meinungsäußerungen als „Fehlinformation", „Desinformation" und mit anderen schlecht definierten Begriffen zu bezeichnen.
Dieser Missbrauch dieser Begriffe hat zur Zensur von Bürgern, Journalisten und Dissidenten in Ländern auf der ganzen Welt geführt.

Ein solcher Eingriff in das Recht auf freie Meinungsäußerung unterdrückt eine ernsthafte Diskussion über Angelegenheiten von dringendem öffentlichem Interesse und untergräbt die Grundprinzipien der repräsentativen Demokratie.

Weltweit arbeiten staatliche Akteure, Social-Media-Unternehmen, Universitäten und Nichtregierungsorganisationen verstärkt daran, die Bürger zu überwachen und ihnen ihre Stimme zu nehmen. Diese groß angelegten und koordinierten Bemühungen werden manchmal als „industrieller Zensurkomplex" bezeichnet.

Dieser Komplex wird oft durch direkte Regierungsmaßnahmen betrieben. In Indien[1] und der Türkei[2] haben die Behörden die Befugnisse erlangt, politische Inhalte aus den sozialen Medien zu entfernen. Der Gesetzgeber in Deutschland[3] und der Oberste Gerichtshof in Brasilien[4] kriminalisieren politische Äußerungen. In anderen Ländern drohen Maßnahmen wie das irische „Hate Speech"-Gesetz[5] , das schottische „Hate Crime"Gesetz[6] , das britische „Online Safety"-Gesetz[7] und das australische „Misinformation"-Gesetz[8] die Meinungsfreiheit stark einzuschränken und eine abschreckende Wirkung zu entfalten.

Der industrielle Zensurkomplex arbeitet jedoch mit subtileren Methoden. Dazu gehören die Filterung der Sichtbarkeit, die Kennzeichnung und die Manipulation von Suchmaschinenergebnissen. Durch Deplatforming und Tagging haben die Zensoren der sozialen Medien bereits legitime Meinungen zu Themen von nationaler und geopolitischer Bedeutung zum Schweigen gebracht. Sie taten dies mit voller Unterstützung der „Desinformationsexperten" und „Faktenprüfer" in den Mainstream-Medien, die die journalistischen Werte der Debatte und intellektuellen Auseinandersetzung aufgegeben haben.

Wie die Twitter-Affäre (Twitter Files) gezeigt hat, üben Technologieunternehmen in Absprache mit Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen häufig eine zensorische „Inhaltsmoderation" aus. Bald wird die EU-Gesetzgebung zu digitalen Diensten diese Beziehung formalisieren, indem Plattformdaten an „überprüfte Forscher" aus dem NGO- und Wissenschaftsbereich weitergegeben werden.
Einige Politiker und Nichtregierungsorganisationen[9] zielen sogar auf Ende-zu-Ende-verschlüsselte Messaging-Apps wie WhatsApp, Signal und Telegram ab.[10] Wenn die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung aufgehoben wird, haben wir keine Möglichkeit mehr, vertrauliche Gespräche in der digitalen Sphäre zu führen.

Obwohl ausländische Desinformation zwischen Staaten ein echtes Problem ist, werden Behörden, die diese Bedrohungen bekämpfen sollen, wie die Cybersecurity and Infrastructure Security Agency in den Vereinigten Staaten, zunehmend gegen die Öffentlichkeit gerichtet. Unter dem Deckmantel der Schadensvermeidung und des Wahrheitsschutzes wird die Meinungsäußerung als erlaubte Handlung und nicht als unveräußerliches Recht behandelt.

Wir erkennen an, dass Worte manchmal Anstoß erregen können, aber wir lehnen die Vorstellung ab, dass verletzte Gefühle und Unbehagen, selbst wenn sie akut sind, einen Grund für Zensur darstellen. Ein offener Diskurs ist der Grundpfeiler einer freien Gesellschaft und unerlässlich, um Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen, schwache Gruppen zu stärken und die Gefahr von Tyrannei zu verringern.

Der Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung gilt nicht nur für Ansichten, denen wir zustimmen, sondern wir müssen auch die Ansichten schützen, die wir entschieden ablehnen. Nur in der Öffentlichkeit können diese Meinungen gehört und angemessen angefochten werden.

Darüber hinaus haben sich unpopuläre Meinungen und Ideen immer wieder als Allgemeinwissen durchgesetzt. Wenn wir bestimmte politische oder wissenschaftliche Positionen als „Fehlinformation" oder „Desinformation" abtun, laufen unsere Gesellschaften Gefahr, in falschen Paradigmen stecken zu bleiben, die der Menschheit hart erarbeitetes Wissen vorenthalten und die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen, zunichte machen. Die Freiheit der Meinungsäußerung ist unsere beste Verteidigung gegen Desinformation.
Der Angriff auf die Redefreiheit ist nicht nur eine Frage verzerrter Regeln und Vorschriften - es ist eine Krise der Menschheit selbst. Jede Kampagne für Gleichheit und Gerechtigkeit in der Geschichte hat sich auf ein offenes Forum für abweichende Meinungen gestützt. In zahllosen Beispielen, darunter die Abschaffung der Sklaverei und die Bürgerrechtsbewegung, hing der gesellschaftliche Fortschritt von der Meinungsfreiheit ab. Wir wollen nicht, dass unsere Kinder in einer Welt aufwachsen, in der sie Angst haben müssen, ihre Meinung zu sagen. Wir wollen, dass sie in einer Welt aufwachsen, in der ihre Ideen offen geäußert, erforscht und diskutiert werden können - eine Welt, die den Gründern unserer Demokratien vorschwebte, als sie das Recht auf freie Meinungsäußerung in unseren Gesetzen und Verfassungen verankerten.

Der erste Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Recht auf Meinungs-, Presse- und Gewissensfreiheit gesetzlich verankert werden kann. Man muss nicht in allen Fragen mit den USA übereinstimmen, um anzuerkennen, dass dies eine wichtige „erste Freiheit" ist, aus der sich alle anderen Freiheiten ableiten. Nur durch die Meinungsfreiheit können wir Verletzungen unserer Rechte anprangern und für neue Freiheiten kämpfen.

Es gibt auch einen klaren und soliden internationalen Schutz der Meinungsfreiheit. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR)[11] wurde 1948 als Reaktion auf die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs verfasst. Artikel 19 der AEMR besagt: "Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten."
Während es für Regierungen notwendig sein kann, einige Aspekte der sozialen Medien zu regulieren, wie z.B. Altersbeschränkungen, sollten diese Regulierungen niemals das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung verletzen.

Wie in Artikel 19 klargestellt wird, ist die logische Folge des Rechts auf freie Meinungsäußerung das Recht auf Information. In einer Demokratie hat niemand ein Monopol auf das, was als wahr angesehen wird. Vielmehr muss die Wahrheit durch Dialog und Debatte gefunden werden - und wir können die Wahrheit nicht finden, ohne die Möglichkeit des Irrtums zuzulassen.

Die Zensur im Namen des „Schutzes der Demokratie" verkehrt das System der Repräsentation, das von unten nach oben verlaufen sollte, in ein System der ideologischen Kontrolle von oben nach unten. Diese Zensur ist letztlich kontraproduktiv: Sie sät Misstrauen, fördert die Radikalisierung und delegitimiert den demokratischen Prozess.
Angriffe auf die Meinungsfreiheit waren in der Geschichte der Menschheit stets Vorboten für Angriffe auf alle anderen Freiheitsrechte. Regime, die die Meinungsfreiheit untergraben, haben unweigerlich auch andere demokratische Grundstrukturen geschwächt und beschädigt. Ebenso untergraben die Eliten, die heute auf Zensur drängen, die Demokratie. Was sich jedoch geändert hat, sind das Ausmaß und die technischen Mittel, mit denen Zensur durchgesetzt werden kann.

• Wir glauben, dass die Meinungsfreiheit wesentlich ist, um unsere Sicherheit vor staatlichem Machtmissbrauch zu gewährleisten - einem Machtmissbrauch, der in der Vergangenheit eine weitaus größere Bedrohung darstellte als die Äußerungen von Einzelpersonen oder sogar organisierten Gruppen. Im Interesse des Wohlergehens und der Entwicklung der Menschheit rufen wir zu folgenden drei Maßnahmen auf.

• Wir fordern die Regierungen und internationalen Organisationen auf, ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen gerecht zu werden und Artikel 19 der AEMR einzuhalten.

• Wir fordern die Technologieunternehmen auf, sich zum Schutz der digitalen Öffentlichkeit im Sinne von Artikel 19 der AEMR zu verpflichten und von politisch motivierter Zensur, der Zensur abweichender Stimmen und der Zensur politischer Meinungen Abstand zu nehmen.

• Schließlich rufen wir die breite Öffentlichkeit auf, sich uns im Kampf für die Wahrung der demokratischen Rechte der Menschen anzuschließen. Es genügt nicht, die Gesetzgebung zu ändern. Wir müssen auch von Grund auf eine Atmosphäre der Meinungsfreiheit schaffen, indem wir das Klima der Intoleranz zurückweisen, das zur Selbstzensur ermutigt und vielen unnötige persönliche Probleme bereitet. Anstelle von Angst und Dogmatismus müssen wir Fragen und Debatten zulassen.

Wir verteidigen das Recht, Fragen zu stellen. Hitzige Debatten, auch wenn sie Unruhe stiften, sind besser als gar keine.

Zensur beraubt uns des Reichtums des Lebens selbst. Meinungsfreiheit ist die Grundlage für ein sinnvolles Leben und eine blühende Menschheit - durch Kunst, Poesie, Drama, Geschichten, Philosophie, Gesang und vieles mehr.

Diese Erklärung ist das Ergebnis eines ersten Treffens von Verfechtern der Meinungsfreiheit aus der ganzen Welt, das Ende Juni 2023 in Westminster, London, stattfand. Als Unterzeichner dieser Erklärung haben wir grundlegende politische und ideologische Meinungsverschiedenheiten. Aber nur wenn wir uns zusammentun, können wir die eindringenden Kräfte der Zensur besiegen, damit wir weiterhin offen debattieren und uns gegenseitig herausfordern können. Im Geiste der Meinungsverschiedenheiten und der Debatte unterzeichnen wir die Westminster-Erklärung.

PS: Die Fußnoten und die Liste der Unterzeichner findet der interessierte Leser leicht im Internet.

Handballer des Osterlandgymnasiums wollen nach Berlin

Beim Schulamtsfinale unbezwungen geblieben

Ben Jander vom Geraer Osterlandgymnasium ist beim Schulamtsfinale „Jugend trainiert für Olympia“ von der Abwehr des Jenaer Otto-Schott-Gymnasiums nicht zu halten. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Die Handballer des Geraer Osterlandgymnasiums haben sich in der Wettkampfklasse III für das Thüringer Landesfinale im bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ qualifiziert. Die Schützlinge von Sportlehrer Olaf Senf blieben im Turnierverlauf in der Geraer Panndorfhalle in allen drei Partien ungeschlagen, unterlagen lediglich gegen die außer der Wertung mitspielende Mannschaft des Jenaer Sportgymnasiums mit 15:19. Ansonsten setzte sich das aus sechs Handballern des HSV Ronneburg sowie Fußballern und Freizeitbasketballern bestehende Team nacheinander gegen die Regelschule „Die Vierte“ Gera mit 17:3, gegen das Otto-Schott-Gymnasium Jena mit 13:7 und gegen das Konrad-Duden-Gymnasium Schleiz mit 14:8 durch. Treffsicherster Schütze des Osterlandgymnasiums war der hochaufgeschossene Ben Jander, der von den gegnerischen Mannschaften nicht zu stellen war. Zum Team gehörten außerdem Torwart Darian Böhm, Alexander Rusche, Elia Zeibig, Till Seidemann, Genrich Kiligkaridis, Simon Rackwitz, Kurt Kühnemund, Luca Henze und Ole Kroll. Auf den weiteren Plätzen landeten das Otto-Schott-Gymnasium Jena und das Konrad-Duden-Gymnasium Schleiz. Abgeschlagener Vierter wurde die Regelschule „Die Vierte“ aus Gera. Für Sportlehrer Stefan Kneisel und sein Team war die Teilnahme dennoch ein tolles Erlebnis. „Wir haben nur einen Handballer im Team, so dass die Chancen von vornherein nicht sonderlich groß waren, hier etwas zu erreichen. Aber wir haben uns der Aufgabe gestellt und uns trotz der drei deutlichen Niederlagen von Spiel zu Spiel gesteigert. Jeder selbst erzielte Treffer war für uns ein Erfolg“, lobte der Sportlehrer sein Team. Die Integrierte Gesamtschule aus Lusan - sonst Handball-Hochburg in Gera - hatte zum Kreisfinale keine Mannschaft gestellt.
Schulamtsfinalsieger Osterlandgymnasium Gera vertritt die Farben Ostthüringens nun beim Landesfinale am 20. Februar in der Aßmannhalle in Eisenach, wo die Tickets fürs Bundesfinale Ende April in Berlin vergeben werden.

Doppelausstellung zu Helmut Janka

35 private Kunstliebhaber stelllen ihre Bilder als Leihgeber zur Verfügung

Von Jens Lohse

Zur Helmut-Janka-Ausstellungseröffnung „Von den Alpen zum Darß“ ist die Kleine Galerie Gucke in Bad Köstritz bis auf den letzten Platz gefüllt. Foto: Jens Lohse

Bad Köstritz (NG). Zum 115. Geburtstag und zum 45. Todestag von Maler Helmut Janka (1909-1979) gibt es in Bad Köstritz eine Doppelausstellung in der Kleinen Galerie Gucke und der Schütz-Haus-Galerie. Während in der Kleinen Galerie Gucke Landschaftsbilder des Malers „Von den Alpen bis zum Darß“ präsentiert werden, trägt die Ausstellung in der Schütz-Haus-Galerie den Titel „Die Weiße Elster zwischen Greiz und Bad Köstritz - Gestern gemalt - heute fotografiert“. Die Fotografie-Gruppe der Kunstschule Gera wurde gewonnen, die Plätze zu suchen, an denen Helmut Janka seine Impressionen an der Weißen Elster gemalt hat. Kein einfaches Unterfangen, auch weil sich an der Flusslandschaft im Laufe der Jahre so viel verändert hat.
Zur Ausstellungseröffnung in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kleinen Galerie Gucke sorgten die Elstertaler Alphornbläser für den passenden musikalischen Rahmen. 35 zum Teil persönlich anwesende Kunstliebhaber haben sich für drei Monate als Leihgeber von ihren Kunstwerken getrennt. Friederike Böcher, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses erklärte zu Beginn die Idee zur Ausstellung, die Robert Rosenberg und Dr. Holger Christel hatten.
Über Aufrufe in der Presse kamen etliche, bislang unbekannte Bilder ans Licht der Öffentlichkeit. „Mir war schnell klar, dass für die Vielzahl der Bilder das Heinrich-Schütz-Haus nicht ausreichen würde. So kam mir die Idee mit der Doppelausstellung“, verriet Friederike Böcher und ergänzte: „Die Leihgeber haben die Bilder teilweise zu Hause von der Wand genommen. Jetzt hängen sie hier in unterschiedlichsten Größen und mit unterschiedlichen Rahmen. Von allem ist etwas dabei. Das macht die Ausstellung aus.“
Dr. Holger Christel, der Helmut Janka nie persönlich kennengelernt hatte, ließ nochmals das Leben der Künstlers Revue passieren. 1909 in Pölzig geboren, zog er wenig später mit seiner Familie nach Gera, wo er eine Ausbildung als Dekorationsmaler absolvierte, aber schnell sein Talent fürs Kunstmalen entdeckte. Es besuchte die Gewerbeschule in Gera, wechselte dann an die Kunstgewerbeschule Nürnberg, ehe den Eltern das Geld ausging und er 1933 nach Gera zurückkehrte, um ein Malergeschäft in Zwötzen zu eröffnen. Als begeisterter Alpenfahrer und -maler bewarb er sich 1940 für die Gebirgsjäger in Mittenwald, um der Einberufung zur Infanterie nach Erfurt zu entgehen. Wegen eines Herzleidens war er allerdings nur für den Innendienst tauglich.
Nach Ende des Zweiten Weltkriegs kehrte Helmut Janka 1945 nach Gera zurück, wo er ab 1948 als freischaffender Künstler agierte, aber aus ungeklärten Gründen niemals im Kulturbund Fuß fassen konnte, weshalb er in Gera auch nicht ausstellen durfte. Statt dessen stand ihm für die Präsentation seiner Werke ein Schaufenster der Firma Fischer auf der oberen Sorge und später eines in der Passage zur Großen Kirchstraße zur Verfügung. Seine Bilder vertrieb er meist selbst. Zu sehen sind beide Ausstelllungen bis zum 21. April.
Das Heinrich-Schütz-Haus plant in den nächsten Monaten weitere Projekte. Im Rahmen der Musikalischen Museumsrunde heißt es am 12. März um 14 Uhr „So ein Kind große Ohr Läplein hat, sols reich werden“ - Der landesherrliche Kampf gegen den Aberglauben in den reußischen Ländern des 18. Jahrhundert. Den Vortrag hält Pfarrer Ulrich Prell aus Bad Köstritz. Am 12. April um 19 Uhr heißt es im Haus des Gastes „Erbschleicherei - Eine heitere Rechtsberatung“ - Amüsantes Kleinkunsttheater zum Mitdenken.
Im Mai stehen die Maifeier am 1. Mai im Hof Haus des Gastes, das Maibaumsetzen am Drehling am 18. Mai und später am 15. Juni im Dahliengarten „Köstritz musiziert“ auf dem reichhaltigen Programm.

Lesetalente in der Bibliothek gesucht

Regionalausscheid beim 65. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Gera (NG). Am Samstag, 10. Februar um 10 Uhr startet in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera der Regionalausscheid beim 65. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels für Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen. Vorausgegangen waren Schulentscheide an Regelschulen, Gymnasien, der Integrierten Gesamtschule und Schulen in freier Trägerschaft in der Stadt Gera und im Umland. Von den 13 Schulsiegern haben zwölf ihre Teilnahme am Regionalausscheid zugesagt. Alle Teilnehmenden werden ihr Können unter Beweis stellen und einen selbst gewählten und einen vorgegebenen unbekannten Text vorlesen. Eine fünfköpfige Jury kürt den besten Vorleser oder die beste Vorleserin. Der Sieger ist dann für den Landesausscheid qualifiziert, welcher im Mai in Erfurt stattfindet. Von dort geht es zum Bundesfinale nach Berlin.
Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Die Veranstater wollen Kinder dazu einladen, spannende Geschichten und die Freude am Lesen zu entdecken. Schirmherr ist Bundespräsident Framk-Walter Steinmeier.
Der von Erich Kästner mitbegründete Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und gehört zu den von der Kultusministerkonferenz empfohlenen Schülerwettbewerben. Bundesweit beteiligen sich rund 600.000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen am größten und traditionsreichsten Schülerwettbewerb Deutschlands.
Mehr Informationen zur Bibliothek unter: biblio.gera.de

Holen Sie sich unabhängigen Journalismus ins Haus

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht‘s: Pro Zeitung berechnen wir 3,50 € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 6 Monate, in denen wir Ihnen 12 Ausgaben unserer Zeitung bequem nach Hause schicken. Wird das Abo nicht innerhalb der Vertragszeit gekündigt, verlängert es sich um weitere 6 Monate zum Selbstkostenpreis für 42,- €.

☐ **Ja, ich möchte 12 Ausgaben im Halb-Jahres-Abo für 42,00 € ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.**

Bitte liefern Sie Neues Gera an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Datum: _____

Ich bin damit einverstanden, daß der Verlag Dr. Frank GmbH die fälligen Abokosten in Höhe von 42,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE ☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐

Per Post an: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera
oder eingescannt per Mail an: info@verlag-frank.de · Betreff: Zeitungsabo

VERLAG DR. FRANK GMBH

DEINE Perspektive in unserer Region –

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

30 Jahre
Priv. Berufsbildungs-
Akademie UNIVERSUM
Ausbildungen f. Arbeitslose:
7 Mon. Mobile/r ab 29.04. 24
1. Altenpflegehelfer/in
mit „Betreuungskraft“ (§43b,§53b)
möglich mit kostenlosem Erwerb
PKW-Führerschein
2. Betreuungskraft (160h
in Pflegeeinrichtungen ab 05.02.24
Einstieg noch möglich!
www. UNIVERSUM-Akademie.de
GP Keplerstr. 6-8, Tel. 0365-7314932
INFO: Frau P. Kießling

Jugendamt Gera

Gera (NG). Aufgrund erhöhten Antragsaufkommens für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG) in Folge der Gesetzesänderungen zum 1. Januar 2024 ist mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. Das Jugendamt ist bemüht alle Anträge so schnell wie möglich zu bescheiden und in der Folge bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen auch Zahlungen zu leisten. Um der Bearbeitung angemessenen Raum geben zu können, wird um Geduld gebeten und darum, von entsprechenden telefonischen Sachstandsanfragen Abstand zu nehmen. Nachfragen sind per Mail zu richten an unterhaltsvorschuss@gera.de.

Vom Landessieger bis zur Gebäckkanone

Vor 25 Jahren hat Thomas Bauer die Bäckerei in der Laasener Straße 34 übernommen

Von Jens Lohse

Bäckermeister Thomas Bauer und seine Ehefrau Katrin sowie Geselle Marek Seiler (v.r.), seit 20 Jahren im Geschäft, erwarten die Kunden in der Laasener Straße 34. Foto: Jens Lohse

Gera (NG). Die Geschichte der Bäckerei Bauer in der Laasener Straße ist lang. Die Bäckerei wurde 1932 von Erich Ille gegründet. 1970 übernahm dessen Tochter Inge mit ihrem Mann Heinz Bauer das Geschäft. Im Jahr 1999 stieg Thomas Bauer ein, der die Bäckerei seitdem in dritter Generation leitet. Die Ursprünge reichen nachweislich noch weiter zurück. In der Anzeige zur Geschäftsübergabe 1932 schreibt der vorherige Inhaber Bäckermeister Franz List, der seine Backstube gleich um die Ecke auf dem Ziegelberg 7 hatte, von einer 48-jährigen Selbstständigkeit...

Seit 25 Jahren ist nun Thomas Bauer sein eigener Chef. „Ich bin eigentlich gelernter Autosattler, habe dann aber 1997 zum Bäcker umgeschult und meinen Meister gemacht“, verrät er und ergänzt: „Das waren unsichere Zeiten nach der Wende. Die Leute wollten erst einmal die Westprodukte ausprobieren. Mittlerweile wollen sie wieder DDR-Brötchen. Ich habe immer auf die handwerkliche Produktion gesetzt, versuche, weitestgehend auf Backmittel zu verzichten. Wir stellen den Sauerteig noch selbst her. Der Trend geht wieder zum Herkömmlichen. Das kommt gut an.“

Der kleine, von außen fast unscheinbare Laden in der Laasener Straße 34 wird von den Kunden gut frequentiert. Zwischen Bergschule und Schillerschule gelegen, spielen beide Einrichtungen in Sachen Umsatz eine große Rolle. „Entweder kommen die Eltern vor der Schule, um ihren Kindern hier das Frühstück zu kaufen. Oder sie kommen anschließend, um sich selbst Brot, Brötchen und Kuchen mitzunehmen. In den Ferienzeiten ist es dann im Laden etwas ruhiger“, weiß Thomas Bauer. In der Bäckerei hat man sich darauf auch im Sortiment eingestellt. So hat man „Tierbrötchen“ im Angebot. „Meine Tochter Madeleine wollte immer eine Schildkröte. Den Wunsch konnten wie ihr damals nicht erfüllen. Aber ich habe ihr zumindest Schildkrötenbrötchen gebacken, die wir dann auch ins Sortiment aufgenommen haben. Inzwischen gibt es einen ganzen Zoo. Mäuse-, Igel-, Krabben-, Tintenfisch-, Eulen- und Elefantenbrötchen hatten wir schon“, erzählt der 56-jährige Bäckermeister. Die meisten Kunden kommen aber wegen der Pfannkuchen in die Bäckerei Bauer. „Viele sagen, das sind die besten in der Stadt. In der Faschingszeit ist der Bedarf natürlich besonders groß. Da öffnen wir sogar extra am Rosenmontag“, verrät Thomas Bauer, dessen Geschäft sonst seit zwei Jahren montags geschlossen hat. „Wir brauchten einen zweiten freien Tag in der Woche. Schließlich wollen wir gesundheitlich unbeschadet bis zur Rente kommen. Der Montag ist jetzt mein Bürotag. Sonst habe ich das alles am Sonntag erledigt. Und wer glaubt, wir kommen dem papierlosen Büro näher, der täuscht sich gewaltig“, berichtet er.

Auch das Original-Geschäftsbuch von Opa Erich Ille ist im Verkaufsraum ausgestellt. Foto: Jens Lohse

Zurück zu den Pfannkuchen. 2.000 Stück produziert die Bäckerei am Rosenmontag. Am Faschingsdienstag sind es noch einmal 300 mehr. Bereits um Mitternacht macht sich der Bäckermeister an die Arbeit. Alles muss gut vorbereitet sein. An beiden Tagen gibt es keinen Kuchen, reichen die Kapazitäten nur für Brot, Brötchen und viele, viele Pfannkuchen.

„Viele Kunden kommen zu uns, weil wirklich alles hausgemacht ist. Zum einen schmeckt man das, zum anderen ist es gut für Allergiker, deren Zahl immer mehr zunimmt“, verrät Thomas Bauer, der sich den Herausforderungen der Zeit stellt. Explodierende Energie- und Rohstoffpreise, der angehobene Mindestlohn - alles führt zu Kostensteigerungen. Mit einer kürzlich in Betrieb gegangenen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach will die Bäckerei die Stromkosten um ein Drittel reduzieren.

Wie es später einmal mit der Bäckerei weitergeht, weiß er noch nicht. Der 33-jährige Sohn Christian und dessen Schwiegertochter sind zwar Bäckermeister, leben aber inzwischen in Norwegen - Rückkehr ungewiss. Ausbilden tut Thomas Bauer - und das in höchster Qualität. 2010 wurde Marcus Hübner im Lehrlingswettbewerb Kammerbezirksmeister in Ostthüringen. 2018 wurde Emma Ehrhardt sogar Landessiegerin. Beide sind Kinder befreundeter Bäckermeister in Vollmershain und Mohlsdorf gewesen, die inzwischen selbst die Bäckereien übernommen haben und viel für den Erhalt des traditionellen Handwerks tun. Derzeit hat Thomas Bauer zwei Lehrlinge im Betrieb. „Vor Jahren gab es noch zehn Lehrstellenanwärter pro Jahr. Heute freuen wir uns über jede Bewerbung“, gibt Thomas Bauer den allgemeinen Trend auf dem Ausbildungsmarkt wieder.

Zum Angebot der Bäckerei Bauer gehören mittlerweile mehr als zehn Sorten von Vollkornbrötchen. Viele davon sind selbst kreiert. Ein besonderes Faible hat Thomas Bauer auch für Motiv-Torten entwickelt. „Auch da war ein Kindergeburtstag in den 1990er Jahren der Ursprung, als ich versucht habe, etwas auf die Torte zu malen. Das hat sich zu einer Leidenschaft entwickelt. Einmal habe ich eine Torte mit der Belantis-Achterbahn und erst kürzlich eine mit dem Glacier-Express in der Schweiz angefertigt. Auch an ein Firmenjubiläum einer Höhensicherungsfirma kann ich mich noch erinnern. Das macht Spaß. Da ist der Ehrgeiz geweckt, solche Dinge umzusetzen“, verrät Thomas Bauer.

Vor sechs Jahren wurde der Laden neu eingerichtet, wobei die Tradition nach wie vor eine große Rolle spielt. Die dekorative Klappe eines historischen Backofens im Verkaufsraum ist der Hingucker. Auch das Original-Geschäftsbuch des Opas ist ausgestellt. Eine Verkäuferin hat sich nur wegen des so schön eingerichteten Ladens um eine Stelle beworben. Alte Maschinen sind nicht nur zusehen, sondern werden auch noch benutzt.

Neben noch gut funktionierenden Maschinen aus den Jahren 1937 und 1957 schießt die mehr als 130 Jahre alte Gebäckkanone den Vogel ab, die nach wie vor täglich im Einsatz ist und zu den Heiligtümern der Bäckerei Bauer gehört.

BKL GmbH HAUSTECHNIK
SANITÄR • SOLAR • HEIZUNG
V9568
Hinter dem Südbahnhof 15 B
07548 Gera
Tel. 0365 - 81 00 16
Fax 0365 - 88 15 62
info@bkl-haustechnik.de
www.bkl-haustechnik.de
WIR SUCHE SIE! (m/w/d)
• HLS-Monteure
• Elektriker
• Kalkulator, Projektleiter
• Auszubildende

V10682
KFZ-SERVICE ESCHER GMBH
KAROSSERIE & LACK
Gewerbegebiet Elsteraue 8 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 0366 05.846 18 | Mail: kfz-escher@gmx.de
Komplettservice PKW/NKW | Karosseriebetrieb | Lackierzentrum
Durchsichten ASU TÜV | Bremsendienst | Autoglas
Wir suchen Verstärkung! (m/w/d)
• Kfz-MECHANIKER
• Kfz-KAROSSERIEBAUER
• Kfz-LACKIERER
Wir bieten Geld, Urlaub und Arbeit!

KOH PHOTOGRAPHEE.EU | SHUTTERSTOCK.COM
Scan für mehr Infos
Wir suchen ab sofort
und unbefristet eine
Pflegefachkraft m/w/d
in Vollzeit (40h) für die Arbeit in
unserer Einrichtung des Betreuten
Wohnens in Gera-Zwötzen
■ kleine, familiäre Einrichtung mit 14 Wohnungen in zwei Wohngruppen
■ keine Nachtdienste (nur Früh- und Spätdienst)
■ attraktives Entgelt nach Tarif (PATT)
■ Anspruch auf Sonderzahlung nach Tarif
■ 31 Tage Urlaub + 2 arbeitsfreie Tage (24.+31.12.)
VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Gera e.V.
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN · BETREUTES WOHNEN · TAGESBETREUUNG · AMBULANTE PFLEGE
HAUSWIRTSCHAFT · FLÜCHTLINGSSOZIALARBEIT · MIGRATIONSBERATUNG
VS-GERA.DE VSGERA VSGERA

Du kannst die Energiewende mitgestalten.
Als weltweit führender Spezialist für Kondensatoren der Industrie, Antriebs- und Energietechnik bieten wir für 2024 folgende Ausbildungs- und Studienplätze (m/w/d) an:
• Fertigungsmechaniker
• Zerspanungsmechaniker
• Industriemechaniker
• Maschinen- und Anlagenführer
• Mechatroniker
• Industrielektriker - FR Betriebstechnik
• Fachkraft für Lagerlogistik
• Industriekaufmann/-frau
• Duale Studiengänge (DHGE): Produktionstechnik und Elektrotechnik
ELECTRONICON®
Personalwesen | Keplerstraße 2 | 07549 Gera
Bewirb Dich jetzt! Ausführliche Infos findest Du auf www.electronicon.com/karriere oder telefonisch unter 0365 7346243/245.

DEINE Perspektive in unserer Region –

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

PERSPEKTIVE

Klasse Handwerk 2024 gesucht: Pfiffige Köpfchen quizzen sich zum Sieg

Thüringens beliebter Schülerwettbewerb erlebt in diesem Jahr seine 14. Auflage

Gera (NG). Thüringens beliebter Schülerwettbewerb „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ geht im Jahr 2024 in seine 14. Runde. „Wir suchen pfiffige Köpfe, die sich in mathematischen Themen ebenso gut auskennen wie in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und handwerklichen Feldern.“, ruft der Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, Wolfgang Jacob, zum Mitmachen auf.

Ab dem 22. Januar sind alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassenstufe der Thüringer Gymnasien, Regelschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Förderschulen eingeladen, sich zu registrieren, ihr Wissen zu testen und um begehrte Preise zu kämpfen. Nach den gelungenen Vorjahresrunden wird auch in diesem Jahr mit einer hohen Teilnehmerzahl gerechnet.

„Uns ist wichtig, junge Menschen möglichst früh und in spielerischer Form mit handwerklichen Berufen und praktischen Tätigkeiten in Berührung zu bringen. Das funktioniert bei ‚Klasse Handwerk‘ bestens“, sagt Wolfgang Jacob. Er hoffe, dass der Wettbewerb auch in diesem Jahr den Blick auf die rund 130 interessanten Ausbildungsberufe und die vielen Karrierewege im Handwerk werfe, so dass die Schüler motiviert werden, sich schon frühzeitig mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen.

Der Klassenlehrer bzw. Schulleiter meldet seine Klasse(n) online unter www.klasse-handwerk.de an. Danach kann sich jede angemeldete Klasse in einem digitalen Trainingslager mit 175 Fragen auf den Wettbewerb vorbereiten und üben. Der Link dazu kann auch als Icon auf dem Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a der Regelschule Neusitz hat das Finale des beliebten Schülerwettbewerbs „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ im Jahr 2023 gewonnen und konnte sich über 1.000 Euro für die Klassenkasse freuen. Archivfoto: Handwerkskammer für Ostthüringen

Wenn alle Schülerinnen und Schüler fit sind, wird es ernst: Beim Online-Wettbewerb müssen 30 zufällig ausgewählte Fragen in einer halben Stunde und von der Klasse einzeln im Internet beantwortet werden. Jede Klasse hat nur eine Chance, bevor die Antworten zur automatischen Auswertung geschickt werden.

Die Teilnahme am Onlinewettbewerb ist bis zum 22. März möglich. Die besten drei Schulklassen treten dann beim großen praktischen Finale gegeneinander an. Dieses findet am 24. April auf der Parkbühne der EGA in Erfurt statt und wird vor allem Geschick, Schnelligkeit, Kombinationsgabe und Teamgeist abverlangen. Der Klasse, die sich durchsetzt und zur „Klasse Handwerk“ gekürt wird, winkt eine Siegprämie von 1.000 Euro für die Klassenkasse. Die zweit- und drittplatzierten Klassen erhalten 500 Euro und 300 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es unter www.klasse-handwerk.de.

WakoS

Wir suchen

Koch (m/w/d) **für Gemeinschaftsverpflegung**

- mit abgeschlossener Berufsausbildung im Frühdienst (AZ nach Vereinbarung)
- selbstständige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit
- Wochenend- und Feiertagsarbeit (Frühdienst) im 4-Wochen-Rhythmus
- Führerschein Klasse B (keine Voraussetzung)
- erweiterte Sprachkenntnisse in Deutsch

Ein gepflegtes, freundliches Erscheinungsbild und Freude bei der Teamarbeit sowie strukturiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten setzen wir voraus.

Bei Interesse bewerben Sie sich schriftlich unter verkauf@wakos-gera.de

WaKoS GmbH & Co. KG | Berliner Str. 157 | 07546 Gera

V10898

WIR SCHAFFEN MENSCHEN EINE ZUKUNFT.

EIN ERFOLGREICHER START INS BERUFSLEBEN MIT EINER AUSBILDUNG BEI DER HBG.

WIR BILDEN AUS:
PFLEGEFACHMANN/PFLEGEFACHFRAU
ALTENPFLEGEHELFER/ALTENPFLEGEHELFERIN

WIR BIETEN:
SICHERHEIT, ANERKENNUNG, TEAM(GEIST) UND FAIRE BEZAHLUNG

BEWIRB DICH JETZT (m/w/d)

Geraer Heimbetriebsgesellschaft mbH:
Kahlaer Straße 20, 07549 Gera-Lusan
Mehr Informationen: www.hbg-gera.de

GERAER HBG

V6820

Neues Gera
www.verlag-frank.de

JPU

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen und beschäftigen uns bereits seit 15 Jahren mit der Herstellung und dem Vertrieb von Pads für alle Arten von Bodenreinigungsmaschinen.

Für unsere Fertigung suchen wir ab sofort einen

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben
- Bedienung von Produktionsanlagen
- Padherstellung anhand von Fertigungsaufträgen
- Qualitätskontrolle der gefertigten Teile
- Verpackung und Etikettierung von Produkten

Ihr Profil
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Serviceorientierte und selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten
- Ein attraktives Arbeitsumfeld
- Abwechslungsreiche Aufgaben mit Spielraum für die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen
- Schlanke Strukturen und kurze Entscheidungswege in einem gesunden und stetig wachsenden Unternehmen
- Leistungsgerechtes Entgelt und gute Sozialleistungen

Gern erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

JPU Reinigungsprodukte GmbH
Am Jägerfließ 4 · 04626 Schmölln · Tel. +49 (0) 34491 57120

35 Jahre nach dem Zusammenbruch der DDR sind wir wieder in einer Gesinnungsdiktatur

Gera (NG). Vieles, was ich zur Zeit in den Nachrichtensendungen und Talkshows unserer Öffentlich-Rechtlichen Medien erlebe, ruft in mir ein Déjà-vu hervor, denn diese schrille, fast schon entmenschlichte Propaganda gegen die demokratisch gewählte AfD und einzelne ihrer Mitglieder erinnert mich sehr stark an die Propagandaschlachten, die das DDR-Regime gegen die Regierung der BRD und das westliche Ausland geführt hat.

Das Gleichnis besteht vor allem darin, dass auch die SED-Regierung aus Gründen des Machterhalts Systemkritiker mittels Lügen und inszenierter Propagandaspektakel ausgegrenzt hat, sie ihrer Existenz, ihrer Grundrechte und damit ihrer Menschenwürde beraubte. Auch in der DDR geschah das alles unter dem Vorwand, die Demokratie zu schützen – ein Wort, das die DDR zwar im Namen trug, aber eine lupenreine Einparteien-Diktatur war.

Seit dem kürzlich ausgebrochenen medialen Hype um die Causa des angeblichen Geheimtreffens im Potsdamer Landhaus „Adlon“, wird wieder einmal deutlich, dass unsere Politiker und Medienschaffenden nichts unversucht lassen, der Oppositionspartei AfD das Label einer Nazipartei umzuhängen, indem sie ihr erfundene rechtsradikale Bestrebungen unterstellt, mittels der sie unsere Demokratie abschaffen will.
Dabei schreckten die staatlich mitfinanzierten Faktenchecker des „Rechercheteams“ Correctiv nicht davor zurück, entgegen unseren Gesetzen mit bewährten Stasi-Methoden die Teilnehmer an diesem privaten Treffen auszuspionieren, um daraus eine auf Lügen basierende Story zu erfinden, die einen Grund liefern sollte, die bei den Altparteien verhasste AfD zu verbieten.

Allein die Ähnlichkeit und die geographische Nähe der Gebäude sowie die Tatsache, dass bei dieser rein privaten Zusammenkunft neben vier AfD-Mitgliedern, einigen CDU-Angehörigen und parteilosen Unternehmern auch ein führender Vertreter der Identitären Bewegung Österreichs anwesend war, der einen Vortrag über die Rückführung von kriminellen und nicht asylberechtigten Migranten gehalten hat, wird von unseren Staatsmedien zum Anlass genommen, dieses Treffen in der Villa „Adlon“ als Wannsee Konferenz 2.0 zu bezeichnen.
Dieses Framing verfolgt einzig und allein das Ziel, den „Beweis“ zu erbringen, dass die AfD eine Nazipartei ist, die verboten gehört.

Damit nicht genug. Um bei der AfD das Bild einer Nazipartei noch mehr zu betonen, wurde das Wort Remigration immer bewusst durch das Wort Deportation ersetzt.

Zur Klarstellung:
Rückwanderung (oder Remigration) bezeichnet die Rückkehr von Migrantinnen und Migranten in ihr Herkunftsland bzw. an den Ausgangsort ihrer Migration. Eine Rückwanderung erfolgt vor allem dann, wenn der individuell oder kollektiv wie auch immer definierte Erfolg oder Misserfolg im Zielgebiet die Rückkehr möglich oder nötig macht. (Bundeszentrale für politische Bildung)
Deportation bedeutet laut Duden hingegen zwangsweise Verschickung oder Verbannung.

In ihrem Wahn, der AfD das Gedankengut der Nazis zu unterstellen, haben unsere ideologisch völlig verblendeten Propagandaprofis wahrscheinlich nicht bemerkt, dass nicht die AfD von Deportationen spricht, sondern Kanzler Scholz und Innenministerin Faeser, wenn sie stets von Abschiebungen sprechen.

Einen Beweis dafür liefert z.B. die Titelseite der Ausgabe Nr. 43 des Magazins „Der Spiegel“ vom 21.10.2023 wo unter dem Bild des Kanzler sein Zitat wiedergegeben wird, das da lautet: „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“.
In diesem Fall könnte man das Wort „abschieben“ völlig zu recht mit dem Wort „deportieren“ ersetzen, da die wenigsten Migranten freiwillig in ihre Heimatländer zurückkehren, sondern in der Regel nur unter Zwang.

Noch krasser klang Innenministerin Faeser, als sie dafür plädierte, ganze Clans in ihre muslimischen Länder abzuschieben, unabhängig davon, ob einzelne Clanmitglieder jemals straffällig geworden sind.

Bei den Äußerungen dieser beiden führenden Politiker fragte ich mich, ob ihnen nicht bewusst ist, welch nazistischen Beigeschmack ihre Worte haben. Gleichzeitig stellte ich mir vor, mit welcher Inbrunst unsere Staatsmedien nichts unversucht gelassen hätten, der AfD Pläne für Massendeportationen von Migranten zu unterstellen, wenn die gleichen Worte von Herrn Chrupalla oder Frau Weidel gesagt worden wären.

An dieser manipulativen Wortverfälschung unserer Politiker und Medienschaffenden zeigt sich ihre ganze Hilflosigkeit im Kampf gegen den wachsenden Zuspruch der AfD in der Bevölkerung. Statt ihrem geleisteten Eid, alles zum Wohle des Deutschen Volkes zu tun und Gefahren von ihm abzuwenden, verlieren sie sich auf erbärmliche Weise im Kleinklein einer Verteufelungsorgie, während unser Land immer tiefer in seinen hausgemachten Problemen versinkt, die Wirtschaft in eine immer massivere Rezession rutscht und die deutsche Sprache und Kultur von Deutschlandhassern zerstört wird.

Eine Abkehr von den Werten der einst so erfolgreichen Bundesrepublik zeigt sich auch an der Verrohung der Debattenkultur im Bundestag, wo sich Politiker der Altparteien inzwischen in primitivster Form einer Fäkalsprache auf unterstem Niveau bedienen.
Wenn ein Ministerpräsident Söder die AfD öffentlich einen parasitären Haufen nennt und die FDP-Politikerin Strack-Zimmermann die AfD als einen Haufen Scheisse und deren Wähler als die Fliegen auf diesem Haufen beschimpft, dann sind wir jenseits eines konstruktiven Diskurses. Ich schäme mich für diese Politiker, die eine Schande für unser Land und eines Amtes in der Regierung unwürdig sind. Sie scheinen zu vergessen, dass sie Angestellte des deutschen Volkes sind, das mit seiner Hände Arbeit die überzogenen Diäten der Politiker bezahlt und dafür auch eine angemessene Leistung zum Wohl des deutschen Volkes und nicht für andere Völker in der Welt erwartet.

Eine augenscheinliche Missachtung des Wählervolkes sehe ich auch in dem Verhalten der meisten Bundestagsabgeordneten, die bei den wöchentlichen TV-Übertragungen der Bundestagsdebatten meist total gelangweilt in ihren Stühlen hocken und genauso wenig Interesse an den aktuellen Problem unseres Landes zeigen, wie einst die vergreisten Vertreter der DDR-Volkskammer, die im Plenarsaal wie versteinerte Mumien vor sich hin starrten und sich in keinster Weise für die Sorgen und Nöte der ostdeutschen Bevölkerung interessierten.

Der einzige Unterschied zu diesen Mitläufern des DDR-Regimes besteht darin, dass die allermeisten Bundestagsabgeordneten unentwegt auf ihre Handys starren oder darauf herum tippen, statt dem Redner am Pult mit Interesse zu folgen. Sie werden bestenfalls kurzzeitig aus ihrer Lethargie gerissen, wenn wieder einmal ein Redner der AfD von seinen hasserfüllten Gegnern mit der verbalen Nazikeule niedergebrüllt wird.

Ähnlich geht es auch in den politischen Talkshows unserer vom Bürger finanzierten TV-Sender zu, die wie bei Markus Lanz immer dann einem Tribunal gleichen, wenn ein AfD-Politiker zu Gast ist und sich sowohl die anderen Gäste als auch der Moderator wie eine Horde Inquisitoren auf ihn stürzen, um ihn in die Enge zu treiben.
Inzwischen gilt in Deutschland jeder als Nazi, der nicht bedingungslos der links-grünen Doktrin folgt, wobei die Vergleiche mit dem Naziregime sowohl von Politikern als auch von Medien derart inflationär gebraucht werden, dass die Singularität der monströsen und an Grausamkeit kaum zu übertreffenden Naziverbrechen in einer erschreckenden Art banalisiert werden. Bisher sahen sich die Deutschen auf Grund ihrer unrühmlichen Nazivergangenheit in der Pflicht, die Einzigartigkeit des Holocaust und anderer Naziverbrechen niemals zu verharmlosen, doch diese Selbstverpflichtung wurde mit der permanent verbal geschwungenen Nazikeule zertrümmert.

Wenn unsere Regierung heute in Betracht zieht, einem demokratisch gewählten AfD-Politiker, wie Herrn Höcke, bestimmte Grundrechte zu entziehen, ihn förmlich für vogelfrei zu erklären, dann verrät sie alles, was die Bundesrepublik einst ausgezeichnet hat – nämlich ein solider Rechtsstaat zu sein, in dem die Grundrechte seiner Bürger unantastbar sind.

Gleiches gilt für das Verbot der AfD- in deren Parteiprogramm nachweislich nichts steht, was eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland darstellen könnte.
Statt die AfD weiterhin vom politischen Leben in unserem Land auszuschließen, sollten die ständig von Toleranz schwadronierenden Altparteien und ihre NGO's im Interesse Deutschlands und seiner Bevölkerung die ideologische Brandmauer zur AfD niederreißen und mit dieser Oppositionspartei in einen konstruktiven Dialog treten, um für die Probleme unseres Landes die besten Lösungen zu finden. Denn eines müsste auch unseren Regierenden und Medien endlich bewusst sein - ohne echte Opposition gibt es keine Demokratie.

Andernfalls sind unsere Regierenden selbst die Totengräber der Demokratie, die Deutschland gegen den Willen der Mehrheit in der Bevölkerung in eine neue – diesmal in eine sozialistische Ökodiktatur führen.

Wir Ostdeutschen haben 40 Jahre in einer sozialistischen Diktatur gelebt und wussten wie es sich anfühlt, nicht mehr ohne Angst vor Repressalien sprechen zu können. Deshalb haben wir bereits zu Beginn der Kanzlerschaft von Merkel erkannt, dass es wieder in Richtung Gesinnungsdiktatur geht. Wir haben gewarnt, haben appelliert, diese Entwicklung zu stoppen und wurden dafür von der Mehrheit der Westdeutschen und den Staatsmedien als Meckerossis diffamiert.

Heute sind alle Deutschen von dieser Entwicklung betroffen, auch wenn es noch immer viele medial manipulierte Menschen gibt, die es nicht wahrhaben wollen. Ihnen kann ich nur zu bedenken geben, dass man die Freiheit des Denkens und Sprechens als Grundbaustein der Demokratie nicht mit inszenierten Anti-AfD Demonstrationen erhalten kann, bei denen linksgrüne Ultras zum Mord an AfD-Politikern aufrufen und Deutschlandhasser unsere Denkmäler für die deutschen Opfer des 2. Weltkrieges zerstören.

Mein Appell an alle Landsleute, egal welcher Herkunft und Religion: Überlasst diesen ideologisch verblendeten Leute nicht die Zukunft unseres Landes!

Gabriele Usemann, Gersthofen

Leserbrief an unsere Redaktion

Haltung zeigen beim Einkauf

Endlich ist er da: der politisch korrekte Einkauf in Gera. Endlich mal Haltung zeigen beim Wochenendeinkauf. „Für Demokratie. Gegen Nazis“ locken die Schnäppchenangebote eines Geraer Supermarktes.

Also auf ins antifaschistische Einkaufsparadies. Das gehobene Preisniveau (mal abgesehen von den Lockangeboten) stimmt mich zuversichtlich, dass ich nicht auf Miteinkaufende treffe, die wahlweise als Mob, Pöbel oder Haufen Scheiße von einschlägigen Politikern bezeichnet werden.

Leider ist für aufrechte Demokrat*innen der Weg zum Markt mit einigen Herausforderungen gepflastert. Die Adresse lautet: Reichsstraße. Ist ein solcher Straßenname noch zeitgemäß? Und dann muss man nach rechts abbiegen, um zum Markt zu gelangen! Nach rechts abzubiegen…

„Für Demokratie. Gegen Nazis“. Das ist eigentlich okay. Eigentlich. Aber die Nazikeule wird mittlerweile gegen so ziemlich alles geschwungen, was halbwegs kritisch ist. Wenigstens an der Kasse gelten die Gesetze der Marktwirtschaft. Und wenn das eine oder andere Produkt doch einige Cent teurer sein sollte als anderswo, dann sollten wir es als Demokratieabgabe dankbar zahlen.

Arthur Gumpert, Gera

Leserbrief an unsere Redaktion

Antwort auf „Permanenter Bummelstreik. Über die letzten Tage der Herrschenden.”

Neues Gera Ausgabe vom 24.1.2024

Als ständiger Leser Ihrer Zeitung bin ich immer erfreut und auch überrascht über die Vielzahl der Meinungen und Argument, die zum Zeitgeschehen und zur Geschichte den Lesern geboten werden.
Jedoch der o.g. Artikel ist, was zur DDR vom Verfasser dargeboten wird, nicht zu akzeptieren. Solch ahistorischen, von Hass und Verleumdung geprägten Aussagen zur DDR muss widersprochen werden.Als „DDR-Bürger“ bin ich nicht bereit, meine Erinnerungen an die DDR durch käufliche Historiker und stoische Antikommunisten bestimmen zu lassen. Leider sind Erinnerungen, was in der DDR Realität war, nicht erwünscht.
Also: Wir DDR-Bürger sind nicht ohne Stolz und nicht ohne politisches Selbstbewusstsein aus der Wende hervorgegangen. Die wichtigsten politischen Forderungen jener Zeit: Entmachtung des Staatapparates, Auflösung MfS, freie Wahlen, Öffnung der Mauer etc. haben wir friedlich und ohne westdeutsche Hilfe verwirklicht.
Jetzt, in einer Zeit voller politischer, ökonomischer und sozialer Probleme im Lande erinnern sich immer mehr Menschen an die Grundlagen ihres Daseins als DDR-Bürger. Es war ein Leben in Vollbeschäftigung, mit niedrigen Preisen für Grundnahrungsmittel, Mieten und Tarife. Für jedes Kind war ein Kindergarten- oder Krippenplatz da. Jeder Jugendliche hatte einen Ausbildungsplatz, Berufstätigkeit war für Frauen mit Mutterpflichten vereinbar, Krankheiten waren keine Ware, die Gesundheitsbetreuung erfolgte kostenlos, der Bürger lebte in sozialer Geborgenheit und frei von Existenzangst. Die DDR war das Land der „kleinen Leute“ ohne Arbeitslose, erfrorene Obdachlose, ohne Rauschgifttote, ein Staat, in dem Suppenküchen, Nachtasyle und Tafeln unbekannt waren.
Das, liebe Leser, ist keine trügerische Nostalgie, sondern das war 40 Jahre Realität. Auch das gehört zu den Grundwahrheiten über die DDR. Jedoch: Die BRD unternahm alles, die Entwicklung der DDR massiv zu behindern. Mit Wirtschaftskriegen, Embargo, Alleinvertretungsanspruch, Hallsteindoktrin wurde die DDR politisch und ökonomisch geschwächt und isoliert.
Leider haben das solche DDR-Bürger wie Herr Woldag noch verstärkt. Zitat: „ln der regulären Arbeitszeit wurde nur das unvermeidliche geleistet und das Material für die Feierabendbrigade bereitgelegt.” Das sollte er unter den jetzigen Marktbedingungen machen. Er wäre sehr schnell arbeitslos. Zu DDR-Zeiten jedoch verbreitet seine Meinung: „Der Staat und seine Reproduktionsstätten wäre der Feind, den es auszumanövrieren galt.” Er war somit ein Staatsfeind. Eines studierten Maschinenbauingenieurs unwürdig.

Es ist nicht zutreffend, dass sich die Bürger der DDR in der Gesamtheit der Existenz ihres Staates und seiner Ordnung gegenüber ablehnend verhalten haben. Die überwiegende Mehrheit waren keine Systemgegner, fühlten sich nicht als Opfer oder verfolgt bzw. als Werkzeug eines Unrechtsstaates. Die meisten Bürger haben sich für die DDR-Ordnung, für ihre Betriebe und Einrichtungen engagiert und mit ganzer Kraft und Energie gewirkt. Andere wiederum wollten bloß gut leben in der DDR.

Fazit: Die wachsende Mauer aus Mißverständnissen, Mißtrauen, Vorurteilen und auch Enttäuschungen ist begründet in einem tiefen gegenseitigen Mißvertstehen, das aus 40-jähriger Unkenntnis des wirklichen Lebens in der DDR herrührt. Die Verteufelung der DDR-Geschichte wird seit 1990 verstärkt zentral organisiert, vernetzt und materiell mit Millionenbeiträgen gefördert. Auch die im Osten so beliebten bunten Boulevardblätter leisteten das ihre, um die DDR zu verunglimpfen und zum Teil Horror zu verbreiten. Die Existenz von zwei deutschen Staaten war das Ergebnis der Nachkriegspolitik der Siegermächte im 2. Weltkrieg und des „Kalten Krieges“.Wer das leugnet, geht an die Bewertung des politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Systems der DDR ahistorisch heran. Historisch wie völkerrechtlich, moralisch und juristisch waren die Entwicklungswege der BRD und der DDR in 40 Jahren legitim. Leider haben das viele nicht begriffen oder es wurde staatlich organisiert und gefördert den lieben „Ehemaligen“ ausgeredet.
Schließen will ich mit einem Zitat von Günter Gaus, Botschafter: „Die DDR ist nicht so gewesen, wie sie von den Regierenden dargestellt worden ist. Aber sie war auch nicht so, wie sie jetzt nach der Wende beschrieben wurde“.

Mein Name ist Siegfried Schneider, ich bin 88 Jahre alt und noch im Geraer Seniorenverband e.V. tätig.

Mythen - Helden - Fabelwesen

Sparkasse präsentiert Werke von Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller

Die Künstler Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Gera-Greiz bei der Vernissage ihrer Ausstellung „Mythen – Helden – Fabelwesen“ vor Müller-Jontschewas Öl-Gemälde „Arche“. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Die Sparkasse Gera-Greiz hat das Ausstellungsjahr 2024 eröffnet. Im Beratungscenter Schloßstraße Gera werden Gemälde des international renommierten Künstlerpaares Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller, das mittlerweile in Weida zu Hause ist, präsentiert. Damit verwandelt sich die Sparkasse nunmehr schon fast traditionell in eine Kunstgalerie. Im Jahr des 200-jährigen Bestehens der Sparkasse Gera-Greiz spielt auch die Kunst wieder eine große Rolle, die dem Unternehmen als dem größten nichtstaatlichen Kulturförderer sehr ans Herz gewachsen ist, wie ihr Vorstandsvorsitzender Dr. Hendrik Ziegenbein betonte. Dieses Engagement wird in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz erlebbar macht. Die kostenlos zugänglichen Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit und sind gerade für Kunstklassen zu empfehlen, um mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und den Schulunterricht nah am Leben zu gestalten.

Umrahmt von den musikalischen Beiträgen der beiden preisgekrönten Musikschülerinnen Emily Waldenmaier (Violoncello) und Alexa Mittmann (Mandoline) waren knapp 100 Kunstinteressierte zur Vernissage der Ausstellung „Mythen – Helden – Fabelwesen“ erschienen. Die Sitzplätze reichten bei weitem nicht aus. „Beide Künstler verkörpern mit ihren Werken Kunst auf höchstem Niveau“, betonte Dr. Hendrik Ziegenbein.

Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller gehören zur zweiten Generation der sogenannten Leipziger Schule. Ihr künstlerischer Weg findet sich zwischen Symbolismus, Surrealismus und magischem Realismus. Beide arbeiten ausschließlich figurativ und beherrschen das großformatige Tafelbild ebenso wie das Kabinettstück. „Typisch für die Malerei von Hans-Peter und Alexandra ist, dass die antiken Erzählungen und Legenden nicht etwa Eins zu Eins übernommen werden, sondern zu anderen Versionen inspirieren oder völlig neue Motive entstehen. Wie bei der „Insel der Selbstmörder“. Alexandra spielt ein bisschen Homer und erfindet eine bisher unbekannte Station des Odysseus“, zeigte sich Dr. Klaus-Peter Freyer in seiner sehr gelungenen Laudatio begeistert.

Er begleitet das Künstlerpaar schon seit vielen Jahren. Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller stammen aus der zweiten Generation der Leipziger Schule und bedienen sich bei ihrer Motivwahl der Welt der Mythen. Dabei entwickeln beide eigene Motive, die sie in altmeisterlicher Technik und mit hoher Präzision in oft großformatigen Darstellungen ausführen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 5. April bei freiem Eintritt während der Servicezeiten montags von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr sowie mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr zu besichtigen.

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (25)

Markt 15 „Zum Deutschen Haus“

Ansicht Ostseite des Geraer Markts um 1910. Foto: Archiv

Gera. (NG) „Rothio fundatori grata societas“ (Geselligkeit ist die Muße des Lebens): Unter diesem Motto gründete der Geraer „Hofchirurg und Geburtshelfer“ Dr. Christian Gottfried Rothe am 5. Dezember 1796 die „Erholungsgesellschaft zu Gera“. In den gemieteten Räumen im ersten Stock des Gasthofs „Zum Goldenen Ross“ Markt 11 saßen die Mitglieder – allesamt Honoratioren der Stadt Gera – auf eigenen, von zu Hause mitgebrachten Stühlen. Die Anzahl der Mitglieder nahm stetig zu und so zog man bereits 1803 ins Haus des Hofapothekers Kirchhoff Markt 7. „1803, 12. Juli früh, wanderte Vater Rothe mit seiner bereits auf 133 Mitglieder angewachsenen Gesellschaft mit dem Tabaksbeutel im Knopfloch und der langen Pfeife in der Hand hinüber in die Hofapotheke, wo die Herren von dem Besitzer und Vermieter, Herrn Kirchhoff, freundlichst begrüßt wurden.“

Es werden Bälle und andere Festlichkeiten veranstaltet und ab 1808 führte die Gesellschaft regelmäßige Freitagskonzerte ein, für die der „Stadtmusikus“ Blöding zuständig war.

Die wachsende Zahl sowohl von Mitgliedern als auch Veranstaltungen hatte bereits seit 1807 den Wunsch nach einem eigenen Vereinshaus wachsen lassen. Ursprünglich plante man den Erwerb eines Grundstücks in der Greizer Straße. Dieser scheiterte am Kaufpreis. 1820 wurde der Vizekanzler von Wiese mit der Leitung für den künftigen Bau betraut. Ihm zur Seite standen die Herren Stadthauptmann Semmel, Kaufmann Semmel, Dr. med. Sonntag und der Kirchenvorsteher Falke. Schließlich konnte die Gesellschaft im Jahre 1821 drei nebeneinander liegende Grundstücke auf der Ostseite des Marktes günstig erwerben.

Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche

Sonderschau im Museum Burg Posterstein noch bis 1. Mai zugänglich

Posterstein (NG). Die Sonderschau „Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – Über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmalen“ ist im Museum Burg Posterstein seit Ende Januar zugänglich. Ausgehend von der einzigartigen Nöbdenitzer Eiche, die Kulturdenkmal und Naturdenkmal gleichermaßen ist, stellt sie beeindruckende Uralteichen aus ganz Europa vor. Die Sonderschau ist Teil des „Thümmel-Jahres 2024“ im Altenburger Land, das an den Sachsen-Gotha-Altenburgischen Minister Hans Wilhelm von Thümmel (1744–1824) erinnert. Seine Grabstätte befindet sich in den Wurzeln der 1000-jährigen Eiche von Nöbdenitz. Seit mehr als hundert Jahren heißt sie im Volksmund „Die Tausendjährige“. Die Schätzungen über das Alter des Baumes gehen weit auseinander und reichen von 600 bis 1200 Jahren.

Die Nöbdenitzer Eiche ist eine Stieleiche (Quercus robur) und steht in unmittelbarer Nachbarschaft zu Pfarrhof und Kirche. Sie ist zwölf bis 14 Meter hoch und besitzt, direkt auf Bodenhöhe bemessen, einen Umfang von über zwölf Metern. Damit zählt sie zu den mächtigsten Eichen Deutschlands.

Egal, ob sie nun 1000 Jahre alt ist oder noch nicht ganz, die Nöbdenitzer Eiche, mit dem Grab eines Ministers in den Wurzeln, ist einzigartig. Die Sonderschau stellt Hans Wilhelm von Thümmel und sein Grab vor. Darüber hinaus geht es um die Frage: Was braucht es, damit Bäume heute noch so alt werden können?

Eine Bildergalerie erzählt die Geschichten von 39 beeindruckenden Eichen aus ganz Europa – darunter aus Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Polen und Tschechien. Dafür stellten uns über 40 engagierte Baum-Liebhaber Fotos und Informationen zur Verfügung, darunter Forstwissenschaftler, Künstler, Vereine, Museumskollegen, Touristiker und Fotografen. Auf Grund der Internationalität der Eichen und der Kooperationspartner ist die Ausstellung zweisprachig, auf Deutsch und Englisch.

Zur Ausstellung erscheint eine aktualisierte Neuauflage der vergriffenen Thümmel-Biografie von 2016. Mehr Informationen zu Thümmel gibt es auch in der Dauerausstellung, im Blog des Museums und im Podcast „LeseZEIT auf Burg Posterstein“. Die Sonderschau begleitet eine digitale Ausstellung: burg-posterstein.de/baumdenkmale

Die Ausstellung nimmt ihren Ausgangspunkt im nahe Posterstein gelegenen Ort Nöbdenitz, stellt dann aber mächtige und alte Eichen aus ganz Europa vor. Ganz unterschiedlich gehen Menschen mit diesen Bäumen um, aber fast überall begegnet man ihnen mit Ehrfurcht und Faszination.

Darüber hinaus geht es um die Eiche als Naturdenkmal und als Lebensraum. Welche Bedingungen braucht sie, um so alt zu werden wie die Nöbdenitzer Eiche? Welche Eichen im Landkreis Altenburger Land haben das Potential dazu, so alt zu werden, wenn wir ihnen den Raum dafür lassen?

Kultur- und Naturdenkmal in einem ist neben der Nöbdenitzer auch die zu einer Kapelle umgebaute Eiche im französischen Allouville, die Körnereiche im tschechischen Karlsbad oder die Chrobry-Eiche im polnischen Piotrowice, deren Eicheln der Papst einst segnete. Die Eichengeschichten sind überaus vielfältig.

„Tag der offenen Tür“ im Geraer Internat

Gera (NG). Das Internat der Stadt Gera öffnet am Samstag, 2. März am Vormittag seine Türen. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich die Unterbringungsmöglichkeiten in der Maler-Fischer-Straße 2 persönlich anzuschauen sowie Informationen über die Anmeldevoraussetzungen zu erhalten. Angesprochen werden insbesondere Auszubildende der staatlichen berufsbildenden Schulen der Stadt Gera oder einer Schule in freier Trägerschaft auf dem Gebiet der Stadt Gera, Schüler der Musikspezialklasse am Rutheneum seit 1608 sowie Studierende der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, die in der Stadt eine Unterkunft benötigen.

Das Internat der Stadt Gera bietet während der Ausbildungs-, Schul- oder Studienzeit eine Unterkunft unter Wahrung der ständigen Fürsorge- und Aufsichtspflicht. Es stellt ein Wohnangebot für gleichzeitig 132 Personen zur Verfügung. Das Haus bietet den Bewohnern überwiegend Zweibettzimmer mit integrierter Nasszelle mit Waschbecken und Toilette an. Auf jeder Etage gibt es einen zentralen Duschraum, eine Küche sowie einen Aufenthaltsraum. Darüber hinaus laden weitere Gemeinschaftsräume, großzügige Außenanlagen und Freizeitangebote zu einer attraktiven Freizeitgestaltung ein. Die Zuweisung eines Internatsplatzes erfolgt durch die Stadt Gera auf schriftlichen Antrag entsprechend der Satzungen für das Internat.

Damit allen Besuchern am Tag der offenen Tür ein persönliches Beratungsgespräch mit der Internatsleitung und den Erziehern angeboten werden kann, wird um vorherige Anmeldung unter (0365) 4200239 oder per E-Mail an internat@gera.de gebeten.

„Mörderisches Ronneburg“

Beim Krimi-Dinner berichtet Hans Thiers von Tötungsverbrechen in der Stadt

Von Wolfgang Hesse

Ronneburg (NG). Melanie Palffy und Christian Hünnicher sind einfallsreich. Kurz vor der Corona-Pandemie eröffnet, haben sich beide über die Zeiten von Lockdown und geschlossener Gaststätte mit vielen Ideen und Angeboten gerettet.

Heute ist diese Zeit zwar nicht vergessen, aber man schaut voller Hoffnung in die Zukunft. Neben dem normalen Gaststättenbetrieb laden die Inhaber zu exklusiven Veranstaltungen ein. „Darunter zählen unsere kulinarische Weltreisen, die bereits nach Mexiko, Ungarn oder Kuba führten“, berichtet Melanie Palffy. „Wie beim Dinner zum Valentinstag werden unsere Gäste bei Wunsch in einem historischen Ami-Schlitten von zuhause abgeholt.“. Irische Musik und ein spezielles Menü laden zum irischen Abend ins Palffy ein. „In der Regel sind diese Veranstaltungen ausgebucht. Vieles basiert auf das Weitersagen unserer Gäste“, weiß die Inhaberin.

Zu diesen kulinarischen Angeboten zählt das Krimi-Dinner mit Kriminalrat a. D. Hans Thiers. Seit 2021 gab es bereits 18 Lesungen im Restaurant. Melanie Palffy nennt es eine Erfolgsgeschichte, die in diesem Jahr mit acht weiteren Terminen fortgesetzt wird.

Christian Hünnicher, Melanie Palffy und Hans Thiers (v.l.) freuen sich auf das nächste Krimidinner im Restaurant Palffy. Foto: Wolfgang Hesse

Sind denn eigentlich so viele Gewaltverbrechen in Ronneburg passiert? , fragt man sich. „Ja“, sagt Hans Thiers und verweist auf seine mittlerweile fünf Bücher, die ausführlich über die Straftaten berichten. „Oft gibt es Verbindungen der Geraer Täter mit Ronneburg“, so Thiers. Letztendlich nennt er zwei Fälle, die unmittelbar in der Stadt geschehen sind. Zum einen geht es um einen Vermisstenfall vom Ende des Jahres 1968. Nach aufwändigen Ermittlungen konnte Rosemarie M. bis heute nicht gefunden werden. Zweitens geschah im Jahre 1983 in der Berggasse ein erweiterter Suizid. Eine Mutter wollte mit ihren beiden Kindern aus dem Leben scheiden. „Die beiden Kinder starben, die Mutter überlebte und musste zehn Jahre ins Gefängnis“, berichtet Hans Thiers. „Der Täter des Stadtwaldmordes vom 30. November 1973 in Gera stammte aus Ronneburg.“ Selbstverständlich ergänzt Thiers den Abend mit Fällen aus Gera, dem ehemaligen Bezirk Gera und den Serienmorden aus der ehemaligen DDR. Die Themen wechseln, so dass sich auch mehrere Besuche der Veranstaltungen lohnen, so der Autor.

„An den Krimi-Dinner-Abenden gibt es auch Überraschungen. Manche Gäste berichten authentisch vom Umfeld der Täter, hätten diese sogar gekannt“, bemerkt Melanie Palffy.

Für Hans Thiers zählen die Abende in Ronneburg zu seinen schönsten Lesungen. In diesem Jahr, am 24. August kann er auf das zehnjährige Buchjubiläum seines ersten Bandes „Mordfälle im Bezirk Gera“ zurückblicken. Damals dachte niemand, dass daraus ein Bestseller werden könnte. „Während dieser zehn Jahre habe ich 500 Lesungen mit insgesamt 30.000 Besuchern gehalten und war in 20 Fernsehbeiträgen dabei“, hat der Autor zusammengerechnet. Diese Erfolgsstory setzt er dieses Jahr mit einem sechsten Band, dem zweiten Teil von „Blutspur durch Thüringen“, fort. Dieses Buch erscheint zur Leipziger Buchmesse,

Detaillierte Informationen über www.restaurant-palffy.de. Für die Krimi-Dinner-Abende am 23. Februar und am 27. September gibt es noch freie Plätze. Reservierungen unter Tel.: 0152-56913267

Sybille Winkler stellt aus

Bibliothek zeigt 30 Bilder der Hobbymalerin

Gera (NG). Eine neue Ausstellung in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera zeigt Zeichnungen und Malerei von Sybille Winkler. Präsentiert werden 30 Bilder der 60-jährigen, in Gera lebenden Hobbymalerin - ein Querschnitt ihrer Arbeiten aus zurückliegenden Jahren. Zu sehen sind gezeichnete Porträts und Skizzen, Stilleben in Aquarell, Ölkreide und Acryl, aber auch Landschaften und Motive aus Flora und Fauna sowie Collagen. Sybille Winkler hatte bereits als Kind viel Freude am Zeichnen. Wenn es die Zeit zuließ, malte sie auch in den Folgejahren. 2005 bekam sie als besonderes Geschenk einen zweitägigen Abendkurs Acrylmalerei. Dort malte sie ihr erstes Toskana-Motiv und erlebte es als persönliche Bereicherung, sich in Farben auszudrücken. Von da an intensivierte sie ihr Hobby.

Sybille Winkler sagt: „Von diesem Moment an nahm ich meine Umwelt viel bewusster wahr, ließen mich die Farben nicht mehr los. Bilder entstehen in Sekunden in meinem Kopf und ich gehe die einzelnen Arbeitsschritte durch. Mich sprechen oft alltägliche Situationen an: ein schön gedeckter Tisch, die unterschiedlichen Formen von Gegenständen, die Jahreszeiten, Sehenswürdigkeiten.“ Ab 2006 nahm sie an Abendkursen der Künstlerin Barbara Toch in der Volkshochschule Gera teil. Hier erhielt Sybille Winkler Anregungen für ihre weitere künstlerische Entwicklung. Sie lernte verschiedene Techniken kennen und konnte sich austauschen mit anderen Kursteilnehmern. Sybille Winkler präsentierte ihre Arbeiten bereits in Ausstellungen, im Bergfried Schloss Osterstein, im Pflegeheim „Am Brückenplatz“ Schmölln, im Kreiskrankenhaus Greiz, im Landratsamt Meiningen sowie mehrfach im Café Sieben in Weida. Die Ausstellung ist bis 2. März zu den Öffnungszeiten zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Sybille Winkler Foto: Bibliothek

62 Thüringer Denkmale erhielten Fördervertrag

Auch Johanniskirche Gera dabei

Gera (NG). In Thüringen erfreuten sich 2023 über 60 Denkmale der verlässlichen Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD). Dank zahlreicher privater Spenden, der Erträge der DSD-Treuhandstiftungen sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale, deren Destinatär die Denkmalschutzstiftung ist, dank auch zahlreicher Nachlässe und Geldauflagen konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz allein in Thüringen insgesamt über 1,4 Millionen Euro in Förderverträge binden. Bundesweit unterstützte die private Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2023 insgesamt über 570 Objekte mit rund 28,9 Millionen Euro.

Zu den Förderprojekten 2023 in Thüringen gehörte beispielsweise die evangelische Johanniskirche in Gera. Hier stellte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Mittel für die Sanierung der Fassade zur Verfügung.

In der Gaststätte „Waldhaus Japan“ werden sukzessive die beiden wertvollen Motivtapeten restauriert. Die Gaststätte entstand vermutlich Ende des 18. Jahrhunderts auf einem bewaldeten Höhenzug nahe der Stadt Bleicherode. Das Gebäude besteht aus einem Wohnteil und einem 1835 angefügten Fachwerk-Saalbau, der 12,5 mal 9 Meter misst, sowie einigen weiteren Vorräumen. Berühmt ist das Waldhaus wegen der Ausstattung des Saales mit zwei von der Firma Zuber & Compagnie aus Rixheim im Elsaß 1810 und 1838 in Grisailletechnik mit Handdruckmodeln hergestellten Papiertapeten. Die Motivtapete „L ‚Arcadie“ entstand nach Entwürfen von Pierre Antoin Mongin und die Wandverkleidung „Les Courses des Chevaux“ nach Zeichnungen von Jean Deltil. Vermutlich wurden die Tapeten zwischen 1838 und 1850 angekauft und zeitnah als Attraktion im Saal angebracht.

Zu den weiteren Stiftungsprojekten 2023 gehörten ein Umgebindehaus in Kriebitzsch, wo dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale die Restaurierung der Bohlenstube unterstützt werden konnte, und Schloss Bedheim in Römhild, wo die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Stukkatur im Speisezimmer förderte. Schließlich wurden auch dem Steinernen Haus in Haynrode, der Klosterschule in Roßleben und dem ehemaligen Hospitalgebäude in Bad Tennstedt Unterstützung zuteil. Jedes dieser Denkmale stellt eine einzigartige Kostbarkeit dar.

Das Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz umfasst private und öffentliche Denkmale, darunter Bürgerhäuser, Burgen, Kirchen, Klöster, Schlösser, technische Denkmäler, aber auch archäologische Grabungen und historische Grünanlagen. Nur durch die tatkräftige Mithilfe vieler Mitbürger lassen sich diese Kunstschätze unserer Kulturlandschaft erhalten.

Die Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz versteht sich daher immer auch als Anerkennung des beispielhaften Bemühens der Denkmaleigentümer, Fördervereine, Kommunen und Gemeinden in ihrem Einsatz für den kulturellen Erinnerungsschatz, der uns allen Heimat bewahrt.

65.000 Euro Kulturförderung für Gera

Kulturausschuss beschließt Zuwendungen für 21 Vereine, Initiativen und Privatpersonen

Auch die Geraer Eisenbahnwelten werden bei der Kulturförderung der Stadt Gera für 2024 bedacht. 6.000 Euro werden für die Herrichtung des ehemaligen Kesselhauses als Ausstellungsraum und zur Anschaffung von historischen Werkzeugen bereitgestellt. **Foto: Jens Lohse**

Gera (NG). Am 31. Januar beschloss der Kultur- und Sportausschuss die Vergabe der Zuwendungen zur Kulturförderung in Höhe von 65.000 Euro an Geraer Kulturvereine, Initiativen und Privatpersonen. Der Vergabe-Entscheid erfolgt jeweils zum Beginn des Kalenderjahres auf Basis der Kulturförderrichtlinie der Stadt Gera, deren Neufassung der Stadtrat am 6. September 2023 zustimmte.

Der Bedarf an städtischer Förderung in der freien Kulturszene ist hoch: Insgesamt waren bis zum Einsendeschluss 44 Förderanträge mit einem Gesamtförderbedarf von 175.040 Euro im Kulturamt eingegangen. Am 4. Dezember 2023 beriet ein vom Oberbürgermeister einberufenes Fachgremium über alle eingegangenen Anträge. Die Vorschläge zur Vergabe wurden dem Kultur- und Sportausschuss vorgelegt, der sich kürzlich zur endgültigen Verteilung der Mittel positionierte.

Insgesamt werden 21 Geraer Vereine und Initiativen begünstigt, die Fördermittel für 30 kulturelle Projekte unterschiedlichster Genres erhalten sollen. Die Auszahlung der Zuwendungen erfolgt durch das Kulturamt unmittelbar nach Eingang der Mittel des Kulturlastenausgleiches 2024 vom Land Thüringen bei der Stadt Gera. Voraussichtlich werde dies im dritten Quartal erfolgen.

Folgende Vereine und Initiativen erhalten städtische Fördermittel:

1. Verein der Eberhardt (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e. V.: 3.000 Euro für die Ausstellung „Cartoons von Eb Dietzsch – Optimissmut“ sowie 2.500 Euro für die Ausstellung „Ulrich Forchner zum 75.“
2. Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Gera: 1.690 Euro für die Ausstellung „Blickwechsel“ von Barbara Toch und Wolfgang Schwarzentrub sowie ein Festkonzert „500 Jahre Evangelisches Kirchengesangbuch“
3. Europäische Vereinigung der Freunde Henry van de Velde: 3.000 Euro für die Ausstellung „Glas und Blumenbilder. Von der Jahrhundert- bis zur Jahrtausendwende“ sowie 2.000 Euro für fünf Residenzkonzerte im Haus Schulenburg
4. Mieze Südlich: 1.000 Euro für die Ausstellung „Wolfgang Schwarzentrub – Sichtungen“
5. Kunstverein Gera e. V.: 4.500 Euro für vier Ausstellungsprojekte: „Zu Gast bei Freunden“, „Nichts mit ohne“, „Wolfgang Schwarzentrub“, „Playback“
6. Kunstzone Gera e. V.: 3.000 Euro für zwei Jubiläumsausstellungen: 65 Jahre Sven Schmidt und 85 Jahre Gerda Lepke
7. Virtuosen und Schmierfinken e.V. – Verein für kulturelle Bildung: 3.500 Euro für ein museumspädagogisches Projekt: Gespräche mit einer Teekanne – Museumsführer für Jugendliche für das Museum für Angewandte Kunst Gera
8. Kunstschule Gera e.V.: 3.950 Euro für die Sommerakademie 2024 sowie 1.000 Euro für die Herbstakademie 2024
9. TAG Geschichtswerkstatt Interessengemeinschaft „Geschichte meines Wohnquartieres“: 1.000 Euro für Ausstellung und Begleitveranstaltungen „Lebenslust im Stadtteil Gera Lusan“
10. Geraer Eisenbahnwelten e.V.: 6.000 Euro zur Herrichtung des ehemaligen Kesselhauses als Ausstellungsraum und für die Anschaffung von historischen Werkzeugen und Vorrichtungen
11. Verein Musik für Gera e.V.: 8.000 Euro für die 11. Fête de la Musique in Gera und 800 Euro für das Adventssingen im Geraer Rathaussaal
12. Förderverein Rutheneum e.V.: 4.500 Euro für die Opernaufführung „Dido & Aeneas“ von Henry Purcell
13. Singakademie Gera e.V.: 4.000 Euro für Carmina Burana für Klavier 4-händig von Carl Orff, bearbeitet von Hermann Reguer
14. Kammerstreichorchester Gera e.V.: 1.300 Euro für drei Konzerte im Geraer Rathaussaal
15. Verein zur nachhaltigen Förderung der Idee der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg e. V.: 2.000 Euro für die Schlossgartenkonzerte auf Schloss Osterstein
16. Kulturhaus Häselburg e.V.: 1.600 Euro für Junge Musik – Open Stage – Generationswechsel
17. Förderverein der Musikschule „Heinrich Schütz“ Gera e. V.: 800 Euro für Klavierwettbewerb „Tastenzauber“ und Preisträgerkonzert
18. Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e.V.: 2.200 Euro zur Anschaffung von zwei Stereolupen zur Bestimmung und digitalen Dokumentation der heimischen Flora und Fauna
19. Filmclub Gera-Pforten e.V.: 1.120 Euro für Filmpremieren Filmclub Gera-Pforten e.V. und Pfortener Schule
20. Gedenkstätte Amthordurchgang e.V.: 2.000 Euro für das intergenerative Zeitzeugenprojekt „Gesichter der Wismut 2.0“
21. MTR Saftfest- und Kulturverein: 1.000 Euro für das Kulturprogramm im Rahmen des 4. MTR-Saftfestes

Schwammauen entwickeln

NABU Thüringen zum Welttag der Feuchtgebiete

Die Saale bei Orlamünde **Foto: Marcus Orlamünder**

Gera (NG). „80 Prozent unserer Gewässer in Thüringen sind in keinem guten Zustand. Ein wesentlicher Grund dafür sind Defizite in der Gewässerstruktur. Gewässer und Auen brauchen mehr Raum, um sich frei entfalten und als wasserausgleichende Schwämme in der Landschaft wirken zu können“, sagt Marcus Orlamünder, Naturschutzreferent des NABU Thüringen.

„Die Landesregierung hat beim Gewässer- bzw. Auenschutz zwar die richtige Richtung eingeschlagen, leider erfordern die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte ein zügiges Vorgehen bei der Revitalisierung und Renaturierung der Auen.“

Der NABU Thüringen fordert daher ein Aktionsprogramm zur Revitalisierung und Renaturierung der Auen und die Einrichtung eines landeseigenen Fonds zum Ankauf von Flächen an Gewässern und in Gewässerauen. Auf Landesebene müssen die finanziellen Mittel für das Auenaktionsprogramm und den Auenflächenfonds schnellstmöglich bereitgestellt und gleichzeitig auf Bundesebene der Flächenzugriff erleichtert werden. Einen weiteren Appell richtet der NABU an die Europäische Union und fordert einen Stopp der umweltschädlichen Agrarsubventionen, insbesondere in den Auen.

Um der Wasserrahmenrichtlinie und dem Auenschutz gerecht zu werden, braucht es Entwicklungskorridore, deren Breite auf die Gewässertypen abgestimmt ist. Nur so können die Gewässer in einen Zustand versetzt werden, in dem der überwiegende Teil der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten wieder geeignete Lebensbedingungen vorfinden. „Naturnahe und erweiterte Auenbereiche leisten aber auch einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz. Das hat uns das letzte Hochwasser zum Beispiel an der Helme deutlich gezeigt. Natürliche Auen helfen, große Niederschlagsmengen zu puffern und Wasser für Trockenzeiten zu speichern und abzugeben. Im Prinzip funktioniert das wie bei einem Schwamm. Findige Planer sind deshalb weltweit dabei, dieses Prinzip auch in Städten zu etablieren, in so genannten Schwammstädten. Wir brauchen die Schwammauen hier in Thüringen verstärkt in unserer Landschaft.“

Arthur Schmidt gewinnt Logo-Wettbewerb

Jury wählt für „200 Jahre Sparkasse Gera-Greiz“ aus 30 Bewerbern den Sieger aus

Die Jury des Logo-Wettbewerbs. **Foto: Sparkasse Gera-Greiz**

Gera (NG). Die Resonanz war überwältigend: rund 30 Entwürfe wurden für den Logowettbewerb „200 Jahre Sparkasse Gera-Greiz“ eingereicht.

Die fachkundige Jury mit Holger-Peter Saupe, Leiter der Kunstsammlung Gera, Astrid Lindinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kunstsammlung Gera, Ingo Süß, Geschäftsführer Gera-Web GmbH, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Dr. Ulf Häder, Direktor der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz, und Gabriele Fischer, Fachberaterin Kunst hatte die Qual der Wahl - und entschied sich nach eingehender Diskussion für den Entwurf, den Arthur Schmidt aus Öhringen eingereicht hatte.

Aus Sicht der Jury zeichnet sich das preisgekrönte Logo dadurch aus, dass es Geschichte, Tradition und Moderne vereint: 200 Jahre Sparkasse mit Zukunft. Die Jury bedankt sich bei den zahlreichen Einsendern, die mit kreativen Ideen das Thema „200 Jahre Sparkasse Gera-Greiz“ umgesetzt haben.

Der Logowettbewerb war im September 2023 ausgeschrieben worden.Für den preisgekrönten Entwurf wurde ein Preisgeld von 1.000 Euro ausgelobt.

„Frei Träume“ - Studioausstelllung im Stadtmuseum

Gera (NG). Die 2. Kinder- und Jugendkonferenz fand am 3. November letzten Jahres in Gera statt und stand ganz unter dem Motto „FREI TRÄUME“. Kinder und Jugendliche ab Klasse fünf konnten sich an diesem Tag über ihre Ideen und Vorstellungen von Freiräumen austauschen und diese in verschiedenen Workshops aufarbeiten. Zentral war dabei die Frage, welche Orte Kinder und Jugendliche in der Stadt benötigen, um sich hier wohlzufühlen. Die Teilnehmenden konnten ihre Ideen bspw. mit Ton und Lego umsetzen, ihre Vorstellungen auf Papier bringen oder ihre Träume und Visionen in einem Theaterworkshop ausdrücken.

Entstanden sind so vielfältige Werke, die vor allem zeigen, dass sowohl Sport und Bewegung, als auch Orte des Rückzugs, der Entschleunigung, aber auch des Zusammenkommens, wichtig für die jungen Menschen der Stadt sind. Ausgewählte Arbeiten dieser Konferenz werden noch bis 25. Februar im Stadtmuseum Gera gezeigt.

Workshops in Winterferien

Gera (NG). In den Winterferien bietet der Verein für kulturelle Bildung - Virtuosen und Schmierfinken in der Greizer Straße 20 in Gera drei Workshops für alle Gestaltungswilligen und Experimentierfreudigen an:

Mangazeichnen für Einsteiger und Fortgeschrittene

Ihr möchtet wissen, wie man Gesichtsausdrücke, Gesten und Kleidung von Mangafiguren zeichnet? In unserem Winterferienworkshop zeigt euch unser Dozent Alexander Neugebauer, wie man am besten bei einer Mangazeichnung beginnt, wie man sich zeichnerisch den einzelnen Körperteilen nähert und aus welchen Grundformen diese ableitet sind. Thematisch steht der Workshop unter dem Motto »Zeitreise«, dem Thema des jährlichen Mangawettbewerbs der Stadtbibliothek Gera . Wenn ihr euch traut, könnt ihr eure Arbeit im Sommer dazu einreichen! Der Workshop findet vom 12. bis 14. Februar von 10 bis 13 Uhr statt und richtet sich an Teilnehmer ab 8 Jahren. Die Teilnahme kostet inklusive aller Materialien 15 Euro.

Modulare Steckobjekte bauen

Im Winterferienworkshop »Modulare Steckobjekte bauen« gestalten wir mit euch Objekte, die ihr mittels Stecktechnik immer wieder auseinandernehmen und neu zu einem oder mehreren Objekten montieren könnt. Ob abstrakte farbige Plastiken, Figuren, Maschinen oder Gebäude – eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mit der Stecktechnik können alle eure Ideen vereinfacht auf spannende Weise umgesetzt werden. Der Workshop findet am 15./16. Februar von 10 bis 13 Uhr statt und richtet sich an Teilnehmer ab 6 Jahren. Die Teilnahme kostet inklusive aller Materialien 12 Euro. **Ohrstecker, Anhänger und Buttons – Schmuck aus dem 3D-Drucker**

Schmuck ist das Thema des Winterferienworkshops 3D-Druck. Wir gestalten mit euch individuelle Schmuckstücke wie Ohrstecker, Kettenanhänger und Broschen und begleiten euch von der ersten Entwurfszeichnung, über die Umsetzung im 3D-Programm bis zum fertigen 3D-Druckobjekt. Dabei sind euren Ideen keine Grenzen gesetzt: ob geometrische Schmuckstücke im Bauhaus-Stil, fancy Federanhänger oder naturgetreue Tierbuttons – im 3D-Druck können die verschiedensten Objekte realisiert werden. Der Workshop findet am 15./16. Februar von 14 bis 17 Uhr statt und richtet sich an Teilnehmer ab 8 Jahren. Die Teilnahme kostet inklusive aller Materialien 15 Euro.

Gebeten wird jeweills um vorherige Anmeldung bis 9. Februar via Mail unter post@vus-gera.de.

DDR-Ausstellung zu Technik, Kultur und Sport in Erfurt

Gera (NG). Familiengerecht und kinderfreundlich geht es mit Spiel und Spaß in den Winterferien vom 12. bis 16. Februar in Erfurt durch die DDR-Ausstellung „Deudera“ auf über 600 Quadratmetern Fläche. Gezeigt werden mehr als 16.000 Exponate aus dem Alltagsleben in der DDR, wie Technik, Fahrzeuge, Raumfahrt, Kunst und Kultur, Bücher, Sport, Spielzeug und vieles mehr. Fotografieren, Anfassen und Ausprobieren sind erwünscht.

Im Filmstudio sorgen Dokumentationen und DEFA-Spielfilme für spannende Unterhaltung. Die kleinen Besucher werden mit einem originalen DDR-Erinnerungsgeschenk für ihr Interesse belohnt.

Zu finden ist die Ausstellung in der Salinenstraße 150, 99089 Erfurt. Die Öffnungszeiten sind von 10 - 17 Uhr. Eintritt: Erwachsee 6,50 €, Ermäßigt 5,50 €, Schüler 3,50 € (Vorschulkinder frei). Weitere Informationen: Netz: www.ddr-ausstellung-erfurt.de. Info-Telefon: 0151-55426617

Spielplatz-Sanierung

Gera (NG). Das Amt für Stadtgrün hat ein neues Großprojekt vor sich: Ab dieser Woche werden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten auf dem Spielplatz in der Lobensteiner Straße in Lusan durchgeführt. Konkret stehen dabei Reparaturarbeiten und Mängelbeseitigungen an fast allen Spielgeräten und Ausstattungselementen des Abenteuerbereichs auf dem Programm. So soll die gesamte Holzkonstruktion des Rutschenturmes erneuert sowie die Fallschutzbereiche im Umfeld angepasst werden. Weiterhin wird das Fundament der Kreuzwaage erneuert.

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

Begrenzt ist das Leben, aber unendlich die Erinnerung.

Danksagung

Für die vielen liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
sowie vielfältiger Zuwendungen die uns zum Abschied
von meinem lieben Mann

Fritz Grunert

entgegengebracht wurden, möchten wir allen sehr herzlich danken.
Besonderer Dank gilt der „Glück Auf" Pflegeservice GmbH,
seinem Hausarzt Herrn Dr. Christian Mergner und
seinem Neurologen Dr. Christian Oehlwein.
Nicht zu vergessen die schöne Ausgestaltung der Trauerhalle
von „Pragers Blumen & Floristik".
Ebenfalls ein besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau
Petra Herrmann und dem „Bestattungshaus Lippold" für die
würdevolle Begleitung in den Stunden des Abschieds.

Renate Grunert
im Namen aller Angehörigen

Gera, im Januar 2024

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!
Jede Ausgabe auch als E-Paper!
www.neuesgera.de

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Niemandem bleibt es erspart,
Freunde und Bekannte vom Tod
eines geliebten Menschen zu unterrichten
und später für tröstende Worte, Blumen
und andere Zuwendungen zu danken.

Mit Ihrer Traueranzeige und Ihrer
Danksagung erreichen Sie in Gera

- **jeden Verwandten**
- **jeden Freund**
- **jeden Bekannten**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
unter Telefon: 0365 / 4346258

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679 www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Verk. E-Mobil EconPlus 4-Rad Luftbereifung, Vollfederung ext. Ladegerät, Frontkorb, Spiegel mit Garantie, 40 Betriebsstunden, 16 Monate alt, sehr guter Zustand, ohne Gebrauchsspuren, eventl. Anlieferung mögl., 2500 € (neu 4000 €) 0176-41 743 182

Stellenmarkt

Suche Hausmeister
Für Ferienwohnungen in Gera
Bei Interesse
Bitte anrufen 017634492580

Ihr ganz persönlicher Vertrauensmann. Sie suchen jemanden, der für Sie auch vertrauliche Tätigkeiten ausführt. Rüstiger Rentner bietet bei voller Diskretion seine Arbeitskraft und Erfahrung an solymar@posteo.de

Wohnung/Vermietung

Suche 2-Raum-Mietwohnung in der Nähe von Gera oder in den ländlichen Bezirken. Nur von Privat. 03441 5306807, 0176 28445220

2-Raum-Whng, 54 m², 2. OG in Gera-Zentrum, Nicolaiberg zu vermieten, KM: 324 € + NK Tel. 0365-37462

1 Zimmer mit eigenem Bad für behinderte junge Menschen mit Pflegegrad im EG frei! Gera - Dürrenebersdorfer Straße, ca. 25 m², gemeinsame Nutzung von Küchen- und Wohnbereich, Terrasse. Betreuung durch den ASB. Tel. 0171 9344822

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

Sie suchen Produkte der Firma Amway?
Wir haben sie! Tel. 0365 52586 o.
Mail eckbert.madaler@t-online.de
Eckbert Madaler - Selbstständiger Amway Berater

frankdomin MALERMEISTER
☎0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de
1A Trapezbleche auf Maß
direkt v. Hersteller.
5% online Rabatt +
Lieferung bundesweit
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24-shop.de

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage in Gera + 30 km Umkreis zum Kauf (alles anbieten), Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Kinderbett (1,40 x 0,80 m) mit Bettwäsche usw. in top Zustand an Selbstabholer abzugeben. Preis VB. Tel: 0173/3738917

Unperfekte Hobbysängerin sucht Musiker (Gitarre, Keyboard...), die Lust haben, etwas Covermusik im Wohnzimmer zu machen. 0172 8967126

Fußball Programme, Wimpel, Aufnäher, Fuwo usw. gesucht 03764 / 16420

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de

Bekanntschaften

Er, 62/170/75 kg, sucht Sie für diskrete erotische Treffen. Tel./SMS/WhatsApp, 01601671323

Sie jung u.modern gebl. NR, fraul Figur, sucht einen ehrl, zuverl. Partner ca. 68 bis 73 getrennt wohnen gemeinsam erl. Raum Gera bis 20 Tel. 017646679472

Er, Anfang 60, aus Gera sucht Frau fürs... 015906121160

Sie, Mitte 70 sucht weibliche Bekanntschaft zwecks Freizeit-Gestaltung edelgardurbanek@arcor.de

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf
www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600
buchen! Immer Last-Minute-Angebote!

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Hotels

„Zur Kanone" ★★★
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 43,-€, DZ 38,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

ZUR Kanone HOTEL & RESTAURANT
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Hilfe im Trauerfall

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung"
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **21. Februar**.

- Michael Hauke:
Der Spuk endet,
sobald das Kuschen endet
- Bezahlkarte und Abschiebeoffensive -
Forderungen für den Ilm-Kreis,
das Altenburger Land und die Stadt Gera
(ein Beitrag des Vereines Freie Wähler)

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: **Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera**

Anzeigentext:

	1,50 €
	3,00 €
	4,50 €
	6,00 €
	7,50 €
	9,00 €
	10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ Telefon _____

PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Wem gehört die Erinnerung?

Zwei AfD-Mitglieder beim Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Gera (NG). Am 27. Januar jährte sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die Sowjetarmee zum 79. Mal.

Der Oberbürgermeister hatte ausdrücklich die Stadtratsmitglieder dazu eingeladen. Meine Frau und ich hatten sich bereit erklärt, als Vertreter der AfD-Fraktion an der Gedenkfeier im Geraer Küchengarten teilzunehmen.

Es waren deutlich mehr Teilnehmer als vor zwei Jahren, aber nur wenige Stadtratsmitglieder, mit dem Oberbürgermeister an einer Hand abzuzählen.

Wir spürten, dass unsere Anwesenheit irritierend wirkte. Wir wurden beobachtet und sorgten für Gesprächsstoff.

Dann begann die Feierstunde und wir bemerkten, dass unmittelbar hinter uns zwei der großen Schilder mit Namen von Konzentrationslagern von zwei jungen Männern hochgehalten wurden. Es war uns sehr unangenehm, so bedrängt zu werden. Ich versuchte, es nicht zu beachten. Meine Frau konnte es nicht und wechselte den Standort. Doch das Schild folgte.

Ich fragte mich, was das soll: die Schilder mit Namen von Konzentrationslagern direkt hinter uns. Wahrscheinlich sollten wir so fotografiert oder gefilmt werden.

Soll das dann heißen, dass wir verantwortlich sind für diese Lager?

Wir sind 1951 und 1953 geboren und unsere Väter waren nicht mal in der NSDAP.

Eine innere Wut stieg in mir auf. Mit welcher Arroganz nehmen sich die jungen Leute das Recht heraus, uns so vorzuführen? Wir beide waren als junges Ehepaar auf unserer ersten Reise nach Polen 1974 in Auschwitz und haben uns diesen schrecklichen Eindrücken unterzogen. Da waren diese jungen Leute noch nicht mal geboren.

Mit einer Selbstgefälligkeit legen die Vertreter der Linken ihre Kränze nieder, denn sie wissen, sie befinden sich im politisch-korrekten Konsens, der mittlerweile von extremistisch links bis zu CDU/CSU reicht. Alles andere wird ausgegrenzt und mit „NAZI“ und „braunem Bodensatz“ diffamiert.

Dann denke ich an Gegendemonstrationen, deren Teilnehmer mit wutverzerrten Gesichtern riefen: „Nazis raus!“ Wollen die Millionen von Deutschen deportieren? Dann kommt mir ein kürzlich gesehenes Plakat in den Sinn: „AfDler töten, Nazis raus“.

Und das bei Demonstrationen, an denen sich viele Politiker bis zum Bundeskanzler beteiligen. Wo bleibt hier der Aufschrei der Politiker und der Hinweis auf Artikel 1 des Grundgesetzes?

Überhaupt empfinde ich die jetzige Zeit als verrückt. Die etablierte Politik geht zusammen mit der „Zivilgesellschaft“ auf die Straße und protestiert gegen eine Oppositionspartei, die sowieso ausgegrenzt ist.

Soll das die zu verteidigende Demokratie sein oder auch „das beste Deutschland, das wir je hatten“?

Ich erinnerte mich noch an ein anderes Plakat: „Biete Nachhilfe in Geschichte“! Ich bin mir sicher: Geschichte wiederholt sich nicht, ich kenne jedenfalls kein Beispiel. Geschichte war neben der Medizin meine Leidenschaft.

Eins war aber immer gleich: ein herrschendes politisches System hielt sich nur durch die Masse der Mitläufer. Das waren die Guten. Dagegen wurden Kritiker immer bekämpft. In einer lebendigen Demokratie sollte man sich aber mit Kritikern sachlich auseinandersetzen und diese nicht diffamieren.

Inzwischen war die Gedenkveranstaltung zu Ende. Nach einem kurzen Verweilen am Gedenkstein und einigen wenigen Gesprächen traten wir den Heimweg an, aber bis zum Ende des Küchengartens mit den Schildern hinter uns.

Dr. Reinhard Etzrodt, AfD
Vorsitzender des Stadtrates

Fischuhu-Vortrag

Gera (NG). Begleiten Sie den bekannten Naturfreund Torsten Pröhl aus Kummer bei Schmölln bei seiner Suche nach dem braunen Fischuhu. Dieser lebt in einem riesigen Verbreitungsgebiet: von der Türkei bis nach Südostasien. Torsten Pröhl hat dem Vogel in mehreren Ländern nachgestellt. Seine Reise beginnt im Türkischen Taurusgebirge; er durchquert das nördliche Indien und endet schließlich in den Vorbergen des Himalaya-Gebirges in Nepal. Nicht überall wurde er fündig, aber es gelangen ihm in dem artenreichen Lebensraum der Fischuhus auch Beobachtungen zahlreicher weiterer Tierarten, welche sich das Habitat mit diesen teilen.

In gewohnt kurzweiliger Erzählweise und mit fantastischen Tier- und Naturfotographien nimmt Sie Torsten Pröhl mit auf seine Entdeckungsreise. Der Bildervortrag findet am Freitag, 9. Februar um 18 Uhr im beheizten Gemeinderaum statt – direkt neben der St. Petri Kirche in Dorna (bei Gera) - Adresse fürs Navi: Dorna Nr. 2, 07554 Gera.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende zur Deckung der Unkosten und für den Naturschutz vor Ort wird herzlich gebeten.

42. Geraer Fuchsberglauf

Am Sonnabend mit Start und Ziel in Lusan.

Veranstalter hofft auf mehr als 100 Teilnehmer

Am Sonnabend um 14 Uhr wird an der Lusaner Sportanlage Brüte der 42. Geraer Fuchsberglauf über 8,5 km gestartet. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Am kommenden Sonnabend, 10. Februar findet der Geraer Laufcup 2024 seine Fortsetzung. Nach dem Auftakt beim Münchenbernsdorfer Neujahrslauf steht diesmal der 42. Fuchsberglauf auf dem Programm, der um 14 Uhr auf dem Sportplatz Brüte in der Lusaner Karl-Matthes-Straße gestartet wird. Veranstalter Lusaner SC 1980 bietet neben dem 8,5 km-Lauf auf Straßen und Waldwegen in und um Lusan für Walker eine 5 km-Distanz an. Die Strecke ist im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit etwas verkürzt. „Wir können nicht mehr durch den Wald laufen, weil wir jeden Besitzer um dessen Einverständnis fragen und dann mit allen Unterschriften zum Forst müssten, der dann noch kassiert. Auf unserer Strecke gibt es viele Waldbesitzer. Das ist für einen ehrenamtlich organisierten Lauf eine Aufgabe, die nicht zu bewältigen ist“, verriet Gesamtleiter Winfried Keller. Meldeschluss ist der 7. Februar. Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start gegen eine Nachmeldegebühr von 2 Euro möglich. Im Ziel werden Getränke und ein umfangreiches Kuchenbüffet angeboten. Umkleide- und Duschmöglichkeiten befinden sich auf dem Gelände des Sportplatzes. Winfried Keller hofft darauf, in diesem Jahr die Marke von 100 Teilnehmern knacken zu können. Im Vorjahr waren es nur 72 Läufer. Gemeldet werden kann per E-Mail an info@lusaner-sc.de oder holger.gerold@kabelmail.de. Die Siegerehrung erfolgt nach Zielschluss gegen 16 Uhr, auch für alle Altersklassen. Die Strecke ist ziemlich anspruchsvoll, gerade was die Anstiege betrifft.

Im Vorjahr gab es auswärtige Sieger. Der Sömmerdaer Daniel Greiner behauptete sich bei den Männern vor Sebastian Seyfarth, der eine knappe Minute später die Ziellinie überquerte. Bei den Frauen hatte Jana Richter vom LATV Plauen zum sechsten Mal in Folge die schnellsten Beine.

Gersche Geschichten in Mundart am 15. Februar

Gera (NG). Auch wenn sie heute beinahe vergessen sind, wurden im 19. und 20. Jahrhundert immer wieder Geschichten, Gespräche und Gedichte in Geraer Dialekt veröffentlicht. Zu den Verfassern zählten Hermann Rudolph, Ernst Paul Kretschmer, Heinrich Uhde und Hermann Luboldt.

Nachtwächter und Höhlerführer Uwe Lehmann hat die schönsten Texte davon ausgewählt und präsentiert sie am Donnerstag, 15. Februar um 17 Uhr in der TAG Geschichtswerkstatt in Gera-Lusan, Kastanienstraße 7 (Ladenzeile).

TAG Geschichtswerkstatt, Irina Schultheiß, Tel. (0365) 54800299, irina-schultheiss@tag-ag.com

1.290 Antworten auf „24 Fragen an Gera“

OB-Kandidat Kurt Dannenberg startet mit Auswertung der Umfrage

Gera (NG). 1.290 Bürger haben die Umfrage „24 Fragen an Gera“ von Kurt Dannenberg vollständig ausgefüllt. „Ich bin überwältigt von der Resonanz nach nur zwei Wochen. Die Teilnehmer haben sich viel Zeit genommen. Ein erster Überblick zeigt schon, wie tiefgründig und konstruktiv sie sich mit den Fragen auseinandergesetzt und Vorschläge unterbreitet haben. Mir zeigt das zum einen, wie die Bürger an ihrer Stadt hängen und zugleich, wie groß die Sehnsucht nach einer positiven Veränderung sind“, betont Dannenberg, der zur Oberbürgermeisterwahl im Mai antritt.

Kurt Dannenberg wird die Umfrageergebnisse nun genau analysieren und öffentlich machen. „Mir ist von vornherein wichtig gewesen, dass die Umfrage keine Alibi-Veranstaltung wird. Die Menschen haben es verdient, endlich ernstgenommen zu werden“, betont er.

In diesem Monat erfolgt eine gründliche Auswertung der Einsendungen. Im März werden die Ergebnisse auf der Homepage www.kurt-dannenberg.de und auf seiner Facebookseite über mehrere Tage zu einzelnen Themenkomplexen veröffentlicht. „Ich werde auch meine Antworten auf die Fragen veröffentlichen. Das gehört zur Ehrlichkeit und Transparenz dazu“, betont Dannenberg. „Mir ist ebenso wichtig, mit den Menschen direkt ins Gespräch zu kommen. Sie haben in den letzten Jahren ein Gespür entwickelt, ob Dialog ehrlich ist oder Etikettenschwindel. Um eine gute Zukunft für unsere Heimatstadt geht es mir. Die Resonanz auf die Umfrage ermutigt mich.“

Braunichswalder Patzer

Tischtennis-Thüringenliga: 1:8 gegen USV Jena II

Von Jens Lohse

Rückersdorf (NG). Diesen Sonntag Vormittag hatten sich die Tischtennisspieler der SG Braunichswalde anders vorgestellt. Bisher war das Team als Thüringenliga-Aufsteiger mit Ausnahme der Niederlage in Bleicherode ungerupft durch die höchste Spielklasse des Freistaats marschiert und zierte gemeinsam mit dem USV Jena die Tabellenspitze. Doch nun kassierten die Braunichswalde, die ihre Heimspiele in der Grundschule Rückersdorf bestreiten, eine 1:8-Heimpleite gegen den Tabellenachten USV Jena II. Was war passiert? Aus privaten Gründen mussten die Gastgeber auf ihre Nummer 1, Marius Marth verzichten. Hinzu kam, dass sich die USV-Reserve in der Rückrunde deutlich verbessert zeigt. Schon am Vortag hatten die Jenaer mit dem aus der ersten Mannschaft nach unten gerückten Damian Cramer und dem reaktivierten Armen Torosjan beim 8:6-Heimerfolg gegen Nordhausen ihr gewachsenes Leistungvermögen unter Beweis gestellt. „Bei uns lief heute gar nichts zusammen. Das fing schon damit an, dass ich mit Lukas im Doppel einen Matchball vergeben habe und wir unsere erste Saisonniederlage kassiert haben. Dieses Negativerlebnis zog sich wie ein roter Faden durch das ganze Spiel“, meinte Johannes Böhme, der weiter analysierte: „Ohne Marius Marth ist es immer schwer. Wenn ich es mit Lukas dann nicht schaffe, das eigene Leistungsvermögen auszuschöpfen, dann verlieren wir mal ein Spiel. Die anderen können auch Tischtennis spielen.“

Bisher hatten Johannes Böhme/Lukas Böhme ihre neun Thüringenliga-Doppel gewonnen. Diesmal wurden sie von Florian Voigt/Armen Torosjan mit 3:2 in die Schranken verwiesen, wobei die Braunichswalder Brüder im vierten Satz beim Stand vom 10:9 einen Matchball nicht verwerten konnten. Ab da schwebten die Jenaer auf „Wolke 7“, wurden mit jedem gewonnenen Punkt spielsicherer und selbstbewusster. „Wir haben uns regelrecht in einen Rausch gespielt. Der Sieg gegen Nordhausen hat uns zusätzliche Motivation gegeben. Wir hatten hier nichts zu verlieren, haben nun sogar unserer Ersten Schützenhilfe geleistet“, freute sich Florian Voigt, der im Einzel nach Johannes Böhme (3:1) und Lukas Böhme (3:0) das Nachsehen gab. Gegen Lukas Böhme lag er im ersten Satz schon mit 0:6 hinten, gewann den dann noch mit 12:10 - bezeichnend. In einer sehenswerten Begegnung mit vielen langen Ballwechseln und Beifall auf offener Szene von den etwa 20 Zuschauern entschied der Jenaer auch die folgenden beiden Sätze jeweils mit 11:7 für sich. Für den Ehrenpunkt der Hausherren sorgte der Pole Antek Zglinski gegen Eric Nußbicker. Lange Zeit zum Trauern bleibt den Braunichswaldern nicht. Schon am kommenden Sonntag gastiert man beim Schott Jena II und will sich dann wieder von der Schokoladenseite zeigen.

Johannes Böhme von der SG Braunichswalde bleibt im Spiel gegen den USV Jena II ohne Sieg. Foto: Jens Lohse

GVC-Damen auf Medaillenkurs

Volleyball-Thüringenliga: 3:1-Siege gegen Bleicherode und Sonneberg

Von Jens Lohse

Gera (NG). Die Volleyballerinnen des Geraer VC haben sich nach der unnötigen 1:3-Niederlage beim SVV Weimar rehabilitiert und am Heimspieltag selbst zwei 3:1-Erfolge eingefahren. Sowohl gegen die VG Bleicherode als auch gegen den Sonneberger VC 04 verließ die Mannschaft von Trainer Lukasz Jadczak die Spielfläche in der schmucken Sporthalle der Geraer Ostschule als Sieger. Damit rückten die GVC-Damen in der Tabelle vorerst auf Rang zwei nach vorn. Doch haben die Konkurrentinnen um die Medaillenplätze aus Oberweißbach, Ilmenau und Gebesee weniger Spiele ausgetragen, so dass es bis zum Schluss spannend bleibt, auch weil das Restprogramm der Geraerinnen mit vier Begegnungen durchweg gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte ziemlich anspruchsvoll ist.

Grund zum Jubeln haben die Volleyballerinnen des Geraer VC, die nach ihren beiden Erfolgen des Wochenende auf Thüüringenliga-Platz zwei vorgerückt sind. Foto: Jens Lohse

Gegen Aufsteiger VG Bleicherode verschliefen die Gastgeberinnen den Start und mussten den ersten Satz mit 21:25 abgeben. Durchgang zwei verlief lange ausgeglichen. Vor allem die Angriffe von Bleicherodes Sabine Oelsner bereiteten den GVC-Damen Kopfzerbrechen. Erst in der Crunchtime setzte man die entscheidenden Akzente. Druckvolle Aufschläge von Paul Tretner bescherten dem Jadczak-Sechser beim Stand von 24:20 vier Satzbälle, wobei Stefanie Porsch den zweiten davon zum 25:21 verwertete. Damit war der Bann gebrochen. Zwar lief man im dritten Abschnitt nochmals einem 4:7-Rückstand hinterher, fand dann aber schnell in die Erfolgsspur zurück. Gute Aufschläge von Paula Tretner und Aneta Köhler führten dazu, dass die Eigenfehlerquote bei den Gästen aus dem Landkreis Nordhausen deutlich anstieg. Das Selbstvertrauen war zurück. Einige Male stand auch die Netzkante hilfreich zur Seite. Schnell enteilte man auf 18:10 und brachte den Satz ohne Not mit 25:14 nach Hause. Den vierten Durchgang konnte Bleicherode bis zum 8:8 ausgeglichen gestalten, ehe sich Gera absetzen und nach 98 Minuten nach einem 25:20-Satzerfolg den 3:1-Sieg feiern konnte. Als wertvollste Spielerin (Most Valuable Player) wurde Cara Wößner geehrt.

Den Schwung wollten die Geraerinnen mit ins Spiel gegen Sonneberg nehmen, was auch gelang. Der GVC zog im ersten Durchgang auf 15:7 davon und brachte den Satz trotz vieler langer Ballwechsel mit 25:20 nach Hause.

Dann drehten die Südthüringerinnen auf. Einen 12:18-Rückstand konnte der Gastgeber nicht mehr aufholen, unterlag mit 21:25. Damit hatte Sonneberg sein Pulver verschossen. Insbesondere dem Geraer Angriffsdruck hatte man nichts entgegenzusetzen. Gera setzte sich nach mit 25:16 und 26:15 gewonnenen Sätzen nach 103 Minuten erneut mit 3:1 durch. Diesmal ging die MVP-Auszeichnung an Vivien Wunderlich.

28. Geraer Powertriathlon am 1./2. Juni

Gera (NG). Am 1. und 2. Juni wird es in Gera wieder einen Powertriathlon geben. In diesem Jahr nun schon zum 28. Mal. Die Organisatoren um den sportlichen Leiter Martin Ertel vom TSV 1880 Gera-Zwötzen,treffen sich bereits regelmäßig, um das Event für Athleten und Zuschauer optimal vorzubereiten. Die Stadt Gera, als langjähriger Unterstützer dieses Wettkampfformates, stellt die begehrten Pokale für die Plätze eins bis drei. René Soboll, Abteilungsleiter Sport, Ehrenamt und Städtepartnerschaften, begrüßt das Angebot sehr und hofft auch in diesem Jahr wieder auf viele Neugierige, die sich der Herausforderung stellen wollen. Neben Bewährtem wird es Neues geben: So wurde der „Einsteiger-Triathlon“ in den „Rookie-Triathlon“ umbenannt. Dabei ist keinerlei Zeitfahrmaterial wie Zeitfahrrad, Zeitfahrhelm, Scheibenräder oder Auflieger erlaubt. Der Veranstalter versichert, bei der Anmeldung darauf zu achten, dass tatsächlich nur Neulinge und Anfänger aufgenommen werden. Onlineanmeldung sind unter www.powertriathlon.de möglich.